PCT

WELTOROAUSATION PER GESTIGES BIOBNIUM

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT).

(51) Internationale Patentkiassifikation 6:

A (43) Internationales
Veröffentlichungsdatum: (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 95/20652

3. August 1995 (03.08.95)

(81) Bestimmungsstanten: AU, BG, BR, CA, CN, CZ, EE, IP, KR, LT, LY, MX, NZ, PL, RU, SK, UA, US, europäisches Parent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Mi internationalem Recherchenbericht. Vor Ablatf der für Änderungen der Ausprüche zugelassenen Frist. Veröffenilichung wird wiederholi falls Anderungen einreffen.

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopftögen Aumeildungen gemäts dem PCT veröffentlichen. anische Republik LEDIGLICH ZUR INFORMATION der Schriften, die internationale

(74) Anwillie: DIEHL, Hermann, O., Th. usw.; Flaggenstrasse 13, D-80639 München (DE). (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): MEDI-GENE GAMBH (DE/DEI); Lochhamer Strasse 11a, D-82152 (22) Internationales Anmeldedatum: 27. Januar 1995 (27.01.95) (21) Internationales Aktenzeichen: C12N 15/00, 15/67, 15/70, 15/81, C12Q 1/68 28. Januar 1994 (28.01.94) PCT/EP95/00297 멅

(30) Prioritätsdaten: P 44 02 569.6

(71)(72) Annelder und Erfünder: ALTMANN, Herbert [DE/DE]; Stematnasse 7, D-\$2110 Germeting (DE), WENDLER, Wolfgang [DE/DE]; Ringurasse 25, D-\$1375 München (DE).

(\$4) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR BESTIMMUNG DER AKTIVITÄT EINES REGULATORISCHEN FAKTORS SOWIE VER-WENDUNG DIESES VERFAHRENS

(\$4) This: METHOD OF DETERMINING THE ACTIVITY OF A REGULATORY FACTOR, AND USE OF THE METHOD

method of determining the activity of a requisiony factor, this activity of a requisiony factor, this activity being detected by means of a reporter system. To this end, gene urrays are provided for a first and second regulatory factor and for one or more reporter systems. The active fast regulatory factor which the activity or expression of the activity and the activity or expression of the second regulatory factor which affects, is turn, the reporter system. Pollowing addition of an inhibitory component, the activation of the interaction between the first and second regulatory factors.

Repression der Protein-Protein Wechselwirkung zwischen LezA-CTF2 und AD1-TIM im Repressor-abhängigen Verfahren EXPRESSION OF THE PROTECT PROTECT DATE ACTION RETWEEN

CONTROL OF THE PROPERTY OF THE . 47 :47 . . 1 + \* \*\*\* ... .~~ . 7 + 12, ----

. 25-

- Hard Carlo Branch Carlo Branc

+- 22-

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung berifft ein Verkannen der Achivität einer regularizischen Ration, die inter ein Reportersystem uschweits ber ist. Hierau werden Geanondumgen für einen erreit und zweitschaft einer Reportersystem zur Verfügung gestellt. Der aufrije eine regularizischen Ration vor verfügung der Achivität eine erreit und die Achivität oder Expression des zweiten regularizischen Ration zweite regularizischen Ration zweite regularizischen Ration zweiten Reportersystem zur Verfügung gestellt und des Achivität oder Expression des zweiten regularizischen Ration einer wiedern weitet und das Reportersystems in Nach
Zugabe einer imblitratischen Rationsteinen Pattornen.

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

# Verfahren zur Bestimmung der Aktivität eines regulatorischen Faktors sowie Verwendung dieses Verfahrens

## <u>Beschreibung</u>

G

Aktivität von regulatorischen Faktoren, wobei diese Aktivität Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Bestimmung der über die Aktivität eines Reportersystems nachweisbar ist.

oder HPV (Human Papilloma Virus) greifen in die natürlichen führen. So kann z.B. eine entartete Zelle zu einem vervielfätigen um dann weitere Zellen zu infizieren. Abläufe der Zelle ein und mißbrauchen sie dazu, sich zu verteilen. Auch Viren wie HIV (Human Immunodeficiency Virus) Metastasen den totbringenden Tumor über den gesamten Körper Krebsgeschwür aus dem Gleichgewicht bringen und zu Wachstumsstörungen diese Wechselwirkungen gestört, kann dies eine gesunde Zelle eine Aufforderung zur Teilung umgesetzt zu werden. Werden hinsin transportiert um dort, beispielsweise im Zellkern, in Proteinen von der äußeren Zellmembran in das Zellinnere entsprechenden Signale über Wechselwirkungen bzw. auf Grund äußerer Signale hin erbracht. Bei der durch In lebenden Zellen werden Stoffwechselleistungen entweder Hormone vermittelten Signalübertragung etwa werden die kontinuierlich oder aber nur in bestimmten Entwicklungsphaser heranwachsen und über die Bildung von zwischen

20

15

5

sind derartige Tests entwickelt worden. Sie beruhen letztlich Sogenannte in vivo Assays lassen diese Wechselwirkungen z.B. Wechselwirkung zwischen Proteinen abhängig gemacht wird. gleichzeitig darauf, daß eine einfache biochemische Reaktion, die durch einfachen Test zugänglich sind. In den vergangenen Jahren kann, sofern die entsprechenden Proteine bekannt und einem gezielt in das Geschehen einer Zelle eingegriffen werden Es ist offensichtlich, daß über solche Wechselwirkungen **Farbreaktion** durchführbar nachweisbar ist, nnd von einer vieltausendfach

35

35

30

25

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

die Bildung menschlicher Proteine geeignet sind (Brent, R. et U.S. 5,283,173). al., PCT-Veröffentlichung WO 92/05286; Fields, S. et al., in Hefezellen nachweisen, die leicht zu züchten und auch für

15 10 Biol. (1992) 4, S. 488-495; Cortes et al., Mol. Cell. Biol. 267, S. 2786-2793). Genexpression erhalten hat (Zawel et al., Curr. Opin. Cell. isoliert und charakterisiert worden, wodurch man erste Die Transkription proteinkodierender Gene wird von einem (1992) 12, S. 413-421; Flores et al., J. Biol. Chem. (1992) Einblicke in Eine Vielzahl dieser Faktoren ist in den letzten Jahren spezifischer und genereller Transkriptionsfaktoren initiiert. Multiproteinkomplex bestehend aus Pol II und einer Reihe atb Mechanismen der eukaryontischen

Rolle bei der stimulierten Genexpression. die DNA bindenden Transkriptionsfaktoren eine entscheidende Neben der basalen Transkriptionsmaschinerie spielen vor allem

20

30 25 derartige Faktoren vom menschlichen Genom kodiert werden. Target dar. einzigartige Oberfläche und stellt dadurch ein einzigartiges Ähnlich wie Rezeptoren an der Zelloberfläche gleicht Rolle bei der Entstehung von Krankheiten. So sind z.B. mehr Wechselwirkung genau der anderen. Jedes Protein bietet eine praktisch beschrieben und es wird angenommen, daß ca. 3000 weitere ihre hohe Diversität, ihre Spezifität sowie Ihre mögliche besonders geeigneten Targets für Untersuchungen machen, sind in Signalketten oder Multiproteinkomplexen, welche sie zu Transkriptionsfaktoren und Protein-Protein-Wechselwirkungen Transkriptionsaktivatoren, wie proto-Onkogene oder virale als 300 genspezifische drei kein charakteristischen **Paktor** Transkriptionsfaktorén bis heute pund keine Merkmale Protein-Protein

WO 95/20652 . PCT/EP95/00/297

w

Die DNA-bindende und die stimulierende Aktivität müssen jedoch nicht auf einer Polypeptidkette lokalisiert vorliegen (Weston et al., Cell (1989) 58, S. 85-93). Die Teilung dieser beiden Eigenschaften erlaubt zum Beispiel die Untersuchung einer Wechselwirkung zwischen zwei Proteinen x und Y, wobei der DNA-bindende Teil auf einem Protein X und der transkriptionsaktive Teil auf einem Protein Y lokalisiert sind (Fields et al., Nature (1989) 340, S. 245-246). Die spezifische Inhibierung dieser Interaktion resultiert im Verlust der stimulierenden Aktivität dieses Elements.

diese DNA für die Reportergene codiert, und vermitteln so die bereitgestellt, welche für Fusionsproteine codieren. Diese Aktivität der Fusionsproteine hemmt. Reportergens untersucht, so ist eine Abnahme der Reportergen-Expression des Reportergens. Wird die werden zur Durchführung beeinflussen. Nach der vorgenannten PCT-Veröffentlichung untersucht wird, die Expression von Fusionsproteine binden an eine Bindestelle auf der DNA, wobai klassifizieren, indem die Fähigkeit einer solchen Komponente welche die biologische Aktivität von Oncoproteinen hemmen Bisher sind Verfahren bekannt, um Inhibitoren nachzuweisen. inhibitorische (WO 92/05286). Diese Verfahren indikativ für eine Komponente, welche die Komponenten dieses Verfahrens Fusionsgene 12 werden eingesetzt, identifizieren Reportergenen zu Expression

20

15

6

Der Nachweis von Inhibitoren erfolgt bei Anwendung der genannten Verfahren ausschließlich über eine Abnahme der Expression der betreffenden Reportergene, d.h. es handelt sich um einen Negativnachweis. Das bekannte Nachweissystem ist insofern von Nachteil, da es gegebenenfalls die Empfindlichkeit eines Testsystems herabsetzt. Wird z.B. ein Reportergen prinzipiell nur schwach exprimiert, so sind nach Inhibitorzugabe und somit noch weiter abnehmender Expression häufig keine eindeutigen Aussagen möglich. Diese Nachteile

35

30

25

WO 95/20652 . PCT/EP95/00297

15 20 10 Replikationsmechanismen sowie des Zellzyclus. Somit ist der weiterer Faktoren zurückzuführen sein, beispielsweise des untersuchenden gehemmten Zellen nicht und müssen über weitere Inhibitorzugabe von Nachteil, da Versuchsdurchführungen Nachweissysteme resultiert. Inhibitors möglich. Die fehlende Expression von Reportergenen nach Inhibitorzugabe untersucht, kurz erläutert. Wird so z.B. das Wachstum von Zellen nach häufig auf Selektion von Organismen beruhen, wie im folgenden Reportergen. Insbesondere ist eine fehlende Expression nach gehen darauf zurück, daß eine zugesetzte inhibitorische woraus eine Wirkungsort des Inhibitors häufig nicht klar zu definieren, Inhibitorzugabe kann darüber hinaus auch auf die Einflußnahme verschiedener potentieller Inhibitoren ist daher nicht Versuche nachgewiesen werden. Ein um eine direkte funktionelle Verbindung von Inhibitor und Expression von Reportergenen beeinflußt, d.h. es handelt sich Komponente einen Transkriptionsfaktor hemmt, der die auf mangelnde Faktoren Spezifität wachsen der Translations-Screening vieler gerade die der bisherigen

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, ein Verfahren zur Verfügung zu stellen, das die vorgenannten Nachteile nicht aufweist, das schnelle, eindeutige und 25 spezifizische Aussagen über Testergebnisse ermöglicht sowie die Empfindlichkeit von Testsystemen verbessert.

35 30 Zeichnungen, Tabellen und den bevorzugten Ausführungsformen den abhängigen Patentansprüchen 2 bis 62 sowie 64 und 65, den Aspekte und Details des erfindungsgemäßen Verfahrens sind in Patentanspruch Patentanspruch 1 angegebene Verfahren und die Verwendung nach Die Erfindung löst diese Aufgabe durch das im unabhängigen regulatorischen Faktors zur Verfügung. Mit dem angegebenen verbessertes Nachweissystem dargelegt. Die vorliegende Erfindung stellt ein wesentlich 63. Weitere bevorzugte Ausgestaltungen, für die Aktivität

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

G

Verfahren kann auch im lebenden Organismus eine inhibitorische Komponente durch Expression bzw. verstärkte Expression eines Reportersystems nachgewiesen werden, ohne daß die Nachteile bekannter Verfahren auftreten.

Damit wird die Empfindlichkeit des Testsystems entscheidend erhöht und ermöglicht das Screenen von Inhibitorbibliotheken großer Komplexität (über 10<sup>9</sup> verschiedene Moleküle). s

10 Hiermit wird ein neues Prinzip zum Screenen nach Inhibitoren und Chemikalien, die entsprechende Aktivitäten modifizieren, eingesetzt. Der Assay kann auch zur Identifizierung bislang unbekannter Wechselwirkungen verwendet werden.

20 15 Escherichia coli oder der Hefestamm Saccharomyces cerevisia. eingesetzt. Bakterien, oder eukaryotische Zellen, insbesondere Hefen, Wirtsorganismen werden nicht ausgeschlossen werden soll, entsprechende Verfahren bevorzugt in Wirtsorganismen durchgeführt, wodurch jedoch Paktors. Das im folgenden beschriebene Verfahren wird Wesentlich für das erfindungsgemäße Verfahren ist das Bereitstellen außerhalb eines Organismus durchzuführen. Als Besonders bevorzugt sind der Bakterienstamm mindestens eines zweiten regulatorischen Mikroorganismen, insbesondere

Gemäß der vorliegenden Erfindung werden, wie vorstehend erwähnt, bevorzugt in einem Wirtsorganismus, mindestens ein Reportersystem mit mindestens einer ersten Genanordnung, welche mindestens ein Reportergen aufweist, bereitgestellt. Die Expression der Reportergene dient als Nachweissystem.

30

25

Des weiteren wird mindestens ein erster regulatorischer Faktor bzw. die entsprechende Genanordnung bereitgestellt. Gemäß der vorliegenden Erfindung beeinflußt der mindestens eine erste regulatorische Faktor einen oder mehrere zweite regulatorische Faktoricht direkt die Aktivität des

35

WO 95/20652 PCT/RP95/00297

0

Reportersystems, wodurch es erstmals ermöglicht wird, die Aktivität eines ersten regulatorischen Faktors durch ein positives Signal nachzuweisen.

20 5 5 regulatorischen Faktors mit Komponenten des Reportersystems und zweiten regulatorischen Faktoren nachgewiesen. inhibitorischen Komponente über das Zusammenwirken der ersten genommen. Somit wird gemäß der vorliegenden Erfindung die wird auch Einfluß auf die Aktivität des Reportersystems Aktivierung des Faktor beeinflußt. Über eine Wechselwirkung des zweiten regulatorischen Faktors durch den ersten regulatorischen eingeschlossen sind. Bevorzugt wird die Aktivität des zweiten mehrere Komponenten wie Gene, Genanordnungen, regulatorische nicht immer ausdrücklich erwähnt, daß sowohl eine als auch folgenden genannten, am Verfahren beteiligten Komponenten Vereinfachung wird bei den bereits erwähnten und den im mindestens eine zweite Genanordnung codiert. Aus Gründen der Der mindestens eine zweite regulatorische Faktor wird durch jedoch so ausgelegt werden, Faktoren, Proteine usw., beteiligt sein können. Es soll Reportersystems daß durch diese Möglichkeiten Zugabe

30 25 Transkriptionsregulatoren, beispielsweise Transkriptionsmehreren regulierenden Komponenten handelt es sich häufig um Transkriptionsfaktor nur ein Protein. faktoren. In einer bevorzugten Ausführungsform enthält der ein oder mehrere regulierende Proteine. Die regulierenden zusammengesetzte form die aktive Form. Bei den ein oder Faktor mehrere regullerende Komponenten, ist insbesondere die regulierende Komponenten. Enthält der erste regulatorische Der erste regulatorische Faktor enthält eine oder mehrere Proteine Bind bevorzugt ein mehrere

Gemäß einer weiteren, bevorzugten Ausgestaltung des 35 erfindungsgemäßen Verfahrens enthält der Transkriptionsregulator mindestens zwei. Hybridproteine,

PCT/EP95/00297

bereitgestellten dritten Genanordnung codiert werden. insbesondere zwei Hybridproteine, welche VON einer

entsteht der aktive Transkriptionsregulator. beiden Proteinkomponenten, die auch Targets genannt werden, zweiten Proteinkomponente ist. Durch Bindung zwischen den Aktivierungsdomäne des Transkriptionsregulators und einer einer ersten Proteinkomponente ist, und ein zweites Hybridprotein, welches ein Fusionsprotein aus welches ein Fusionsprotein aus einer DNA-Bindedomäne und Die Hybridproteine sind bevorzugt ein erstes Hybridprotein

Komponenten enthalten. erste regulatorische Faktor Nucleinsäuren oder auch weitere regulierende Proteine beschränkt. So kann beispielsweise der Faktors sind gemäß dem vorliegenden Verfahren nicht auf Die regulierenden Komponenten des ersten regulatorischen

5

15

5

niedermolekulare Substanzen oder andere chemische Substanzen oder auch durch Mutagenese veränderte Bestandteile des ersten wie Peptide, Nucleinsäuren Diese inhibitorischen Komponenten sind bevorzugt Naturstoffe Faktors wird durch inhibitorische Komponenten beeinflußt. regulatorischen Faktors. Die Aktivität des mindestens einen ersten regulatorischen und Kohlenhydrate oder

20

der genannten Inhibitoren zugesetzt. bevorzugten Ausgestaltungen werden beliebige Kombinationen regulatorischen Faktoren eingesetzt werden. inhibitorische bereitgestellt. Diese Peptide weisen insbesondere eine vierte Genanordnung für die Expression von Peptiden synthetisierte In einer weiteren bevorzugten Aktivität auf. Peptidlibraries Ausführungsform wird eine zur Inhibierung So können In weiteren

30

25

35

35

30

25

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

5 der bevorzugt ein oder mehrere Proteine enthält, den modifiziert der mindestens eine erste regulatorische Faktor, weiteren Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Faktors mit Genabschnitten der zweiten Genanordnung. In einer besonders Einwirkung ist besonders bevorzugt eine Hemmung. In einer dem zweiten regulatorischen Faktor beeinflußt. Auch diese Wechselwirkung zwischen dem ersten regulatorischen Faktor und zweiten regulatorischen Faktor gehemmt oder herabgesetzt. In Interaktion des ersten regulatorischen Faktors mit dem erster regulatorischer Faktor vor. Infolgedessen ist die gehemmt. Wird eine der genannten Wechselwirkungen gehemmt, regulierenden Proteinen des ersten regulatorischen Faktors betreffen. Insbesondere wird die Wechselwirkung zwischen zwei Inhibitor die Wechselwirkung des ersten regulatorischen einer weiteren bevorzugten liegt ein inaktiver oder in seiner Aktivität herabgesetzter und/oder die Generierung des kann sowohl die Aktivität des Transkriptionsregulators geeignet. Die Inhibierung des ersten regulatorischen Faktors Faktors aktivieren, sind als erster regulatorischer Faktor bisher Beschriebenen abweichende Aktivitäten, die in zerstört die Aktivität des gesamten Komplexes. Auch vom mehrerer Komponenten, z.B. in einem Multiproteinkomplex, regulatorischen Komponenten. Die Aktivität kann auch aufgrund irgendeiner Weise die Expression des zweiten regulatorischen die Inhibierung einer oder mehrerer dieser Komponenten einzelne oder mehrere Bausteine diesen Komplex bilden. Erst reguliert werden. Dieser Komplex ist solange aktiv, wie ersten regulatorischen mindestens zwei regulatorischen Komponenten, die in dem Faktors durch Einwirkung auf die Wechselwirkung zwischen Komponenten auf die Aktivität des ersten regulatorischen Einwirkung ist bevorzugt eine Hemmung der Wechselwirkung der Besonders wichtig ist die Einwirkung der inhibitorischen vorteilhaften Ausführungsform beeinflußt der einen zweiten Faktor enthalten Aus führungs form regulatorischen Transkriptionsregulators sind. Diese

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

9

beispielsweise über Kinasierung, Dephosphorylierung. Spaltung, Umfaltung oder Konformationsänderung.

Wird kein Inhibitor zugesetzt, liegt der erste regulatorische Faktor insbesondere in der aktiven Form vor und wirkt auf die Aktivität des zweiten regulatorischen Faktors ein. Es ist des weiteren bevorzugt, daß der erste regulatorische Faktor mit DNA-Abschnitten der für den zweiten regulatorischen Faktor codierenden zweiten Genanordnung wechselwirkt und somit die Expresssion des zweiten regulatorischen Faktors beeinflußt.

Die Zugabe einer inhibitorischen Komponente beeinflußt beispielsweise die Wechselwirkung zwischen mindestens zwei Komponenten, welche gemeinsam den ersten regulatorischen Paktor bilden. In einer weiteren Ausführungsform wirkt die Zugabe der inhibitorischen Komponente auf die Aktivität des ersten regulatorischen Faktors ein, unabhängig davon, ob er eine oder mehrere regulierende Komponenten enthält. Die Zinwirkung auf die Aktivität betrifft beispielsweise die transkriptionsaktivierende oder bindende Aktivität des ersten regulatorischen Paktors oder die Interaktion des ersten und zweiten regulatorischen Paktors oder die Interaktion des ersten und

15

10

In einer weiteren Ausführungsform beeinflußt die Zugabe einer inhibitorischen Komponente sowohl die genannte Wechselwirkung als auch die genannte Aktivität. Die Einwirkung ist bevorzugt eine Hemmung der Wechselwirkung und/oder der Aktivität.

25

20

Durch Zugabe der inhibitorischen Komponente wird bevorzugt die Wechselwirkung zwischen dem ersten regulatorischen Faktor und einem DNA-Abschnitt der zweiten Genanordnung, welche den zweiten regulatorischen Paktor codiert, wobei es sich insbesondere um eine Hemmung handelt, beeinflußt. Die Einwirkung bzw. die Hemmung der oben genannten Wechselwirkungen durch inhibitorische Komponenten führt zu einer Einwirkung auf die Genexpression der zweiten

35

ä

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

10

Genenordnung, insbesondere zu einer Hemmung der Genexpression der zweiten Genenordnung. Besonders bevorzugt führt die Zugabe der inhibitorischen Komponente über eine Hemmung der Aktivität des regulierenden Proteins zu einer Hemmung der Expression der zweiten Genanordnung.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Verfahrens wird durch die Zugabe einer inhibitorischen Komponente auf die Wechselwirkung zwischen 10 mindestens zwei Komponenten eingewirkt, wobei eine dieser Komponenten eine regulatorische Komponente ist oder eine regulatorische Komponente enthält.

Vorteilhaft ist, wenn diese regulatorische Komponente eine 15 Proteinkomponente ist oder mindestens eine Proteinkomponente enhält. Bevorzugt sind bei den Proteinkomponenten Pusionsproteine.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausgestaltung ist di 20 regulatorische Komponente eine inhibitorische Komponente.

Die mindestens eine zweite Komponente ist bespielsweise eine Proteinkomponente oder enthält eine Proteinkomponente. Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, daß diese Proteinkomponente ein Fusionsprotein ist.

25

Bei den zweiten Proteinkomponenten handelt es sich insbesondere um Proteinkomponenten, die Verankerungsfunktionen besitzen. Bevorzugt erfolgt die Verankerung der miteinander wechselwirkenden Proteinkomponenten im Cytoplasma. Als vorteilhaft hat sich auch die Verankerung der miteinander in Wechselwirkung stehenden Proteine über die Verankerungsfunktion der zweiten Proteinkomponente in der Membran erwiesen.

PCT/EP95/00297

11

Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform erfolgt über die Zugabe einer inhibitorischen Komponente eine Hemmung der Wechselwirkung zwischen den mindestens zwei Komponenten die Freisetzung der mindestens einen ersten Komponente, welche den inhibitorisch wirksamen Abschnitt enthält. Diese freigesetzte erste Komponente interagiert mit dem transkriptionsaktivierenden Faktor der Genanordnung für den zweiten regulatorischen Paktor Besonders bevorzugt wird der transkriptionsaktivierende Faktor durch den freigesetzten inhibitorisch wirkenden Faktor gehemmt, wodurch eine Hemmung der Expression der zweiten Genanordnung erfolgt.

bzw. auf verschiedenen Proteinen befinden. Abschnitte oder Domänen beinhalten. Diese Abschnitte oder Domänen können sich in verschiedenen Regionen eines Proteins entsprechenden Proteinabschnitte können eine oder mehrere regulatorische bzw. interagierende Funktionen bedingen. Die Ausführungsformen den bisher Komponenten enthalten und auch die Abschnitte, im folgenden genannter regulatorischen die

15

10

Vorzugsweise werden die mindestens zwei Proteinkomponenten von einer fünften Genanordnung codiert. 20

- mindestens eine erste Proteinkomponente einen Abschnitt, der mit der mindestens einen Abschnitt, der mit der mindestens einen zweiten Proteinkomponente wechselwirkt, einen Abschnitt, der mit einem Transkriptionsfaktor wechselwirkt sowie einen inhibitorischen Abschnitt enthält, wobei erst nach Hemmung der Wechselwirkung der Bindung zwischen den mindestens zwei Proteinkomponenten die Expression des zweiten regulatorischen Faktors hemmt.
- 35 Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung ist die mindestens eine erste regulatorische Komponente ein

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

12

Transkriptionsregulator oder Transkriptionsfaktor des zweiten regulatorischen Faktors, der nach Inhibierung der Wechselwirkung mit der mindestens einen zweiten Proteinkomponente in seiner Aktivität reduziert oder Proteinkomponente in seiner Inhibierung oder Reduzierung der Aktivität des zweiten regulatorischen Faktors erfolgt.

Bei den zweiten regulatorischen Faktoren handelt es sich insbesondere um Proteine, beispielsweise, je nach 10 Versuchsanordnung, um mindestens einen Repressor oder um mindestens eine Rekombinase. Die aktiven zweiten regulatorischen Faktoren wirken über eine Wechselwirkung mit Komponenten des Reportersystems auf die Aktivität des Reportersystems ein. Der zweite regulatorische Faktor bindet bevorzugt an DNA-Abschnitte des Reportersystems.

30 25 20 Gens gehemmt, erfolgt die Expression mindestens eines Expression mindestens eines Reportergens. Wird dagegen, zum Repressors an Komponenten des Reportersystems durch weitere des Transkriptionsregulators die Expression des Repressor-Beispiel durch Hemmung der Wechselwirkung der Hybridproteine Repressors von der DNA. Ein aktiver Repressor hemmt die Antibiotikum Tetrazyklin eine Ablösung eines prokaryotischen des erfindungsgemäßen Verfahrens wird die Bindung des Reportergens, indem er bevorzugt an Komponenten des Beispiel für einen zweiten regulatorischen Faktor. Dieser Agenzien reguliert. So induziert Reportersystems bindet. Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung Repressor beeinflußt die Ein Repressor, codiert durch die zweite Genanordnung, ist ein Expression mindestens eines beispielsweise das

Eine Rekombinase, codiert durch die zweite Genanordnung, ist ein weiteres Beispiel für einen zweiten regulatorischen 35 Faktor. In einer entsprechenden Versuchsanordnung enthalten die Reportersysteme Rekombinationselemente. Liegt ein aktiver

PCT/EP95/00297

13

Rekombinase, hemmt die Expression der Reportergene. insbesondere über Wechselwirkung mit DNA-Abschnitten. Der zweite aktive Paktor, wie z.B. ein Repressor oder eine zugesetzt worden, liegt ein aktiver erster regulatorischer Faktor vor, nicht exprimiert. Ist also kein Inhibitor dem Versuchsansatz Elimination als auch nach Invertierung wird das Reportergen Rekombinationselementen flankiert wird. Sowohl nach einer die Rekombinase über Rekombinationaprozesse mindestens eir regulatorischen flankierende Rekombinationselemente und eliminiert oder spezifischen, Reportergen. Hierbei interagiert die Rekombinase mit den erster regulatorischer Faktor vor, eliminiert oder invertiert das der bevorzugt die für einen zweiten das Reportergen bzw. **Faktor** Reportergen, codierenden welches Gene die Reportergene von aktiviert,

50

erfolgt eine Expression des mindestens einen Reportergens. die Expression der Rekombinase insbesondere gehemmt und es regulatorischer Paktoren des Transkriptionsregulators) wird der Hybridproteine des Transkriptionsregulators (bzw. anderer eines Reportergens erfolgt. Durch Hemmung der Wechselwirkung gesteuert, wodurch eine Veränderung der Expression mindestens Verfahrens die Expression mindestens einer Rekombinase Komponenten insbesondere zwei Hybridproteine sind, wird in Transkriptionsregulators, Durch die Beeinflussung der Wechselwirkung von mindestens bevorzugten Ausgestaltung des erfindungsgemäßen regulatorischen wobei die Komponenten regulatorischen

25

20

15

Besonders bevorzugt ist eine Ausführungsform, bei der durch die Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei Proteinkomponenten die Expression mindestens eines Repressor-Gens gesteuert wird, wodurch eine Veränderung der Expression des mindestens einen Reportergens erfolgt.

30

35

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

14

Insbesondere wird durch Hemmung der Wechselwirkung der Proteinkomponenten die Expression des Repressor-Gens gehemmt und eine Expression des mindestens einen Reportergens erfolgt.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung wird durch die Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei Proteinkomponenten die Expression mindestens einer Rekombinase gesteuert, wodurch eine Veränderung der Expression mindestens eines Reportergens erfolgt.

5

Besonders bevorzügt wird durch Hemmung der Wechselwirkung der Proteinkomponenten die Expression der Rekombinase gehemmt und eine Expression des mindestens einen Reportergens erfolgt.

5

Die Versuche basieren darauf, daß unter den gegebenen Versuchsbedingungen mindestens ein Genprodukt des mindestens einen Reportergens nachweisbar ist.

20 Gemäß bevorzugter Ausführungsformen wird ein Genprodukt eines Reportergens oder werden mehrere Genprodukte mehrerer Reportergene exprimiert. In einer weiteren Ausgestaltung werden je nach variierenden Versuchsbedingungen ein bis mehrere Reportergene exprimiert.

35 30 mit chromosomalen Mutationen als Wirtszellen eingesetzt, die z.B. des Reportergens Leu2 ermöglicht Zellwachstum in Leucin-Verstoffwechselung beispielsweise Abwandlung des erfindungsgemäßen Verfahrens werden Hefestämme zellwachstum der Wirtszellen in Mangelmedium. Das Genprodukt Phänotyps von Wirtszellen. In einer besonders bevorzugten dann beispielsweise über eine oder mehrore Veränderungen des Ausführungsform ermöglicht das Genprodukt des Reportergens Der Nachweis des Genprodukts bzw. der Genprodukte erfolgt Medium. Bei einer weiteren vorteilhaften 20 der Aminosäure Leucin Leucin-Defizienzen führen. 194

.

PCT/EP95/00297

15

chromosomalen Mutationen können auch zu Defizienzen bei der Verstoffwechselung der Aminosäuren Tryptophan und Histidin führen. Gegebenenfalls ist auch der Einsatz proteasedefizienter Hefen sinnvoll.

Es ist auch bevorzugt, Genanordnungen bereitzustellen, die für ein oder mehrere Genprodukte codieren, wobei diese Genprodukte Substrate in einer meßbaren Farbreaktion umsetzen können, wie z.B. das Reportersystem Lacz. Das Genprodukt dieses Reportergens, die  $\beta\text{-Galactosidase}$ , reagiert mit verschiedenen Substraten in einer sichtbaren Farbreaktion.

10

Die für das vorliegende Verfahren genannten Genanordnungen können auf verschiedenen Vektoren oder demselben Vektorangeordnet sein. Als Vektoren werden insbesondere Plasmide verwendet. In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform sind ein oder mehrere Vektoren mit einer oder mehreren Genanordnungen, oder eine oder mehrere Genanordnungen, ins Wirtsgenom integriert.

15

Gemäß der vorliegenden Erfindung wird also durch Einsatz einer oder mehrerer inhibitorischer Komponenten zunächst die Aktivität des ersten regulatorischen Faktors beeinflußt, wobei dieser wiederum auf die Aktivität des zweiten regulatorischen Faktors einwirkt.

25

20

Der zweite regulatorische Paktor wirkt schließlich auf die Expression des Reportergens ein. Bevorzugt wird gemäß der vorliegenden Erfindung durch Zusatz ein oder mehrerer inhibitorischer Komponenten die Aktivität des ersten regulatorischen Paktors gehemmt, dadurch bedingt wird ebenfalls der zweite regulatorische Paktor gehemmt, wobei gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der zweite regulatorische Paktor selbst gehemmt oder in einer weiteren bevorzugten Ausführungsform des zweiten regulatorische Paktor selbst gehemmt oder in einer weiteren bevorzugten Ausführungsform die Expression des zweiten regulatorischen Faktors gehemmt wird. Da in keinem Fall ein

ä

ü

WO 95/20652 PCT/EP93/00297

16

aktiver zweiter regulatorischer Faktor vorliegt, wird das
Reportergen bzw. werden die Reportergene exprimiert. Erst die
Inhibierung des ersten regulatorischen Faktors bewirkt also
eine Expression von Reportergenen. Der jeweilige Phänotyp
hängt davon ab, ob der zweite regulatorische Faktor gebildet
wird oder nicht. Besonders hervorgehoben werden soll eine
weitere Ausgestaltung der vorliegenden Erfindung, wobei in
einem Wirtsorganismus zwei Genanordnungen für zweite
regulatorische Faktoren, insbesondere Genanordnungen für
einen Repressor und eine Rekombinase, neben den in z.B.
Anspruch 1 erwähnten übrigen zur Versuchsdurchführung
notwendigen Genanordnungen, bereitgestellt werden.

Je nach Versuchsbedingung wird einer der beiden zweiten 15 regulatorischen Faktoren, d.h. insbesondere Repressor oder Rekombinase, oder werden auch beide gleichzeitig exprimiert. Hierdurch bedingt wird eine erhöhte Spezifität des Verfahrens erreicht.

20 Die Inhibierung der Aktivität des Transkriptionsfaktors bzw. des Transkriptionsregulators oder dessen Generierung führt schließlich zur Aktivierung des Reportergens bzw. der Reportergene.

möglich, hochspezifische Inhibitoren nachzuweisen, sowie Selektivität und Spezifität des Nachweises von Inhibitoren zu erhöhen. Mit dem vorliegenden Verfahren sind so z.B. bei Wachstumsversuchen selektiv die Zellen nachweisbar, auf die der Inhibitor elngewirkt hat, während die "nicht gehemmten" Zellen nicht wachsen, d.h. es ergeben sich keine Probleme wie Überwachsen der Interessierenden Zellen. Damit wird die Empfindlichkeit des Testsystems entscheidend erhöht und ermöglicht das Screenen von Inhibitorbibliotheken großer Komplexität (über 10<sup>9</sup> verschiedene Moleküle). Somit ist es mit dem erfindungsgemäßen Verfahren überhaupt zum ersten Mal

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

17

Chemikalien. In einer besonders bevorzugten Ausführungsform vivo synthetisierte Peptidlibraries bereitgestellt. werden zur Inhibierung des ersten regulatorischen Faktors in beispielsweise Peptide, sind, verwendet. Diese inhibierenden Substanzen sind Substanzen, die beispielsweise als Leitstrukturen einsetzbar Verfahren bevorzugt zur Therapeutika eingesetzt werden. Des weiteren wird von Leitstrukturen, die bevorzugt zur Entwicklung Arzneimittelentwicklung. Das Verfahren dient zur Auffindung untersuchen und bietet Voraussetzungen für eine spezifische die Reportergene exprimiert werden. So ermöglicht das Paktoren eingewirkt wird und erst nach Hemmung des Faktors möglich, Aussagen bezüglich des spezifischen Wirkungsortes einwirkt (meist sehr geringer Anteil), zu Zellen, auf die der erweist sich als sehr vorteilhaft, wenn z.B. ein sehr Verfahren, Signalketten und andere Regulationsmechanismen zu des Inhibitors zu machen, da gezielt auf z.B. regulatorische Inhibitor nicht einwirkt, vorliegt. Des weiteren ist es ungünstiges Verhältnis von Zellen, auf die der Inhibitor insbesondere auch aufgrund von Wachstum, durchzuführen. Dies möglich, nach Inhibitorzugabe eine Identifikation von Zellen, Naturstoffe Ermittlung von inhibierenden und synthetische Von

6

G

Im folgenden werden bevorzugte Ausführungsformen des Verfahrens gemäß der vorliegenden Erfindung dargestellt, wobei die Ausführung jeweils unter Berücksichtigung eines aktiven bzw. inaktiven ersten regulatorischen Faktors erläutert wird. Ausgegangen wird bei den Ausführungen von Proteinen als regulatorische Faktoren.

25

20

15

Als Reportergen dienen z.B. das Leu2-Gen, welches Wachstum auf Leucin-defizientem Medium ermöglicht, und das LacZ-Gen, dessen Genprodukt, die β-Galactosidase, verschiedene Substrate in einer sichtbaren Farbreaktion umsetzt (X-Gal (5-Brom-4-chlor-3-indoxyl-β-D-galactopyranosid) ergibt

35

30

WO 95/20652 PCT/EP95/00197

18

Gelbfärbung). Entsprechend analog zu Leu2 können auch andere Gene, welche Enzyme aus der Biosynthese codieren, wie z.B. das Gen URA3, eingesetzt werden, da seine Expression entsprechend defiziente Hefestämme komplementieren und damit Wachstum auf Uracil defizienten Medien ermöglichen kann (Sherman et al., Laboratory Course Manual for Methods, In: Yeast Genetics, (1986)). Auch die Aktivität von Luciferase oder Chloramphenikol-Acetyltransferase kann leicht und schnell in enzymatischen Reaktionen nachgewiesen werden (Ibelgaufts, Gentechnologie von A bis Z (1990) VCH-Verlag (Weinheim)).

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der beiliegenden Zeichnungen näher erläutert.

15

Fig. la und lb zeigen schematisch dargestellte
Genanordnungen für einen Repressor sowie
für die Reporterproteine, wobei die
Wechselwirkung eines aktiven (Fig. la) und
eines inaktiven (Fig. lb) Transkriptionsfaktors mit der DNA dargestellt ist.

20

Fig. 2a und 2b zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für einen Repressor sowie für die Reporterproteine, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 2a) und eines inaktiven (Fig. 2b) Transkriptionsregulators mit der DNA dargestellt ist.

25

Fig. 3a und 3b zeigen schematisch dargestellte
Genanordnungen für eine Rekombinase sowie
für Reporterproteine, wobei die
Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 3a) und
eines inaktiven (Fig. 3b) Transkriptionsfaktors mit der DNA dargestellt ist.

35

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

19

Fig. 4a und 4b zeigen schematisch dargestellte
Genanordnungen für eine Rekombinase sowie
für Reporterproteine, wobei die
Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 4a) und
eines inaktiven (Fig. 4b) Transkriptionsregulators mit der DNA dargestellt ist.

Fig. 5a und 5b zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für einen Repressor sowie für die Reporterproteine, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 5a) und eines inaktiven (Fig. 5b) Transkriptions-regulators mit der DNA dargestellt ist.

5

Fig. 6a und 6b zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für eine Rekombinase sowie für Reporterproteine, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 6a) und eines inaktiven (Fig. 6b) Transkriptions-regulators mit der DNA dargestellt ist.

zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für einen Repressor sowie für die Reporterproteine, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 7a) und eines inaktiven (Fig. 7b) Transkriptions-regulators mit der DNA dargestellt ist.

25

20

Fig. 7a und 7b

15

zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für eine Rekombinase sowie für Reporterproteine, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 8a) und eines inaktiven (Fig. 8b) Transkriptions-regulators mit der DNA dargestellt ist.

ü

ä

Fig. 8a und 8b

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

20

Fig. 9a und 9b zeigen schematisch dargestelle Genanordnungen für einen Repressor Lexà-GST, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 9a) und eines inaktiven (Fig. 9b) ersten regulatorischen Faktors ADI-Tet mit der DNA dargestellt wird.

Fig. 10a und 10b zeigen schematisch dargestellte Genanordnungen für einen zweiten regulatorischen Faktor Tet-GST, wobei die Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 10a) und eines inaktiven (Fig. 10b) ersten regulatorischen Faktors LexA-CTF7 mit der DNA dargestellt wird.

5

Fig. 11a und 11b zeigen schematisch dargestellte
Genanordnungen für einen zweiten
regulatorischen Faktor Tet-GST, wobei die
Wechselwirkung eines aktiven (Fig. 11a)
und eines inaktiven (Fig. 11b) ersten
regulatorischen Faktors LexA-CTF2 - AD1-

20

5

Bei den in den Fig. 1 und 3 genannten Targets (Zielen) bzw. transkriptionsstimulierenden Targets handelt es sich um regulatorische Faktoren, insbesondere um Transkriptionsfaktoren für die Expression der zweiten regulatorischen Faktoren, auf die der Inhibitor einwirkt. Die regulatorischen Faktoren sind in den In den Figuren gezeigten Beispielen ein Repressor bzw. eine Rekombinase.

Bei den in den Pig. 2 und 4 genannten Targets (Zielen) handelt es sich um die miteinander interagierenden regulatorischen Komponenten des regulatorischen Paktors, wobei Target I die regulatorische Komponente mit der

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

21

bindenden Aktivität und Target II die regulatorische Komponente mit der transkriptionsaktivierenden Aktivität ist.

ausschließlich bei ungestörter Wechselwirkung in der aktiven als auch der transkriptionsaktivierenden Aktivität und Target Komponenten des ersten regulatorischen Faktors, wobei Target Form vorliegt. II die Komponente ist, mit der Target I wechselwirkt und I die regulatorische Komponente mit sowohl der DNA bindender Bei den in den Fig. 5 und 6 genannten Targets (Zielen sich um die miteinander interagierenden

wobei Target II die regulatorische Komponente mit sowohl Aktivität, und Target III eine verankerte Komponente ist. handelt es sich um miteinander interagierende Komponenten, einer inhibierenden Aktivität als auch einer bindenden Bei den in den Fig. 7 und 8 genannten Targets (Zielen)

15

10

20 Wechselwirkung des von Target III gelösten Targets II mit der wiederum ist ein aktivierender Transkriptionsfaktor des Die bindende Aktivität des Target II bezieht sich auf die X-Komponente von Target I. Die X-Komponente von Target I zweiten regulatorischen Faktors.

oder mehrere Domänen betroffen sein. Die Domänen bzw. bzw. die betreffende Funktion bewirken. Hierbei können eine Proteins oder auf verschiedenen Proteinen lokalisiert sein. Proteinabschnitte bezeichnet, die die jeweilige Aktivität Proteinabschnitte können in verschiedenen Bereichen eines Bezeichnung Aktivität werden insbesondere

30

25

Entsprechend sind die Bindestellen dieser Faktoren als Target-Bindestellen bezeichnet.

35 In den Beispielen 1 bis 11 wurde wie folgt vorgegangen:

> WO 95/20652 PCT/EP95/00297

22

## Hefe-Plasmide

15 10 (1991) Vol. 1 und 2, Cold Spring Harbor Laboratory Press). Molecular and Cellular Biology of the Yeast Saccharomyces al., From Genes to Clones (1987). VCH-Verlag (Weinheim); The Beispiele für Hefevektoren sind beschrieben (Winnacker et Gentechnologie von A bis 2 (1990) VCH-Verlag (Weinheim)). Manual for Methods, In: Yeast Genetics, (1986); Ibelgaufts, oder Tetr in E. coli) (Sherman et al., Laboratory Course verwendet (z.B. URA3, HIS3, TRP1 oder LEU2 in Hefe sowie Ampr zur Selektion dieser Plasmide in den beiden Organismen auch andere Konstrukte (Altmann, H. Dissertation (1994), Zur Bakterien (z.B. "colEl-Ori"). Desweiteren werden Markergene einen Replikationsursprungsort zur Vervielfältigung ihrer DNA 3901-3905) eingesetzt. Normalerweise besitzen diese Plasmide Altmann H. et al., Proc. Natl. Acad. Sci., USA (1994) 91, S Plasmide (z.B. pYES2 der Firma Invitrogen, Niederlande), als zugrundeliegenden Assay werden sowohl kommerziell erhältliche in Hefen (z.B. "2μm-ori") sowie einen zur Replikation in Expression verschiedenen Gene

Promotor), induzierbare (z.B. Gall-Promotor) oder eigens Die Expression von Genen kann über konstitutive (z.B. ADHIkonstruierte Target-abhängige Promotoren (NPI, Tet, LexA)

25

20

30 Replikationsursprungsort sowie Selektionsmarker. for Methods, In: Yeast Genetics, (1986)). Derartig in der des Assays auch in das Genom des verwendeten Hefestammes Anstelle in Plasmide kloniert können die einzelnen Elemente Hefe lokalisierte Elemente benötigen integriert werden (Sherman et al., Laboratory Course Manual keinen

Folgende Elemente werden im Testsystem verwendet:

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

23

<u>a</u> Promotorens

HindIII funktionell aus dem Plasmid pAAH5 isoliert wird über die Restriktion mit den Enzymen BamHI und Press, S. 192-201). (Ammerer et al., Methods in Enzymology (1983) Academic ADHI-Promoter: Dieser konstitutiv expremierende Promotor

s

Restriktionsenzyms Spel aus dem Vektor pYES2 der Firma Invitrogen (Niederlande) isoliert. induzierbare Gall-Promoter: Promotor Dieser auf Glukose-haltigen und auf wird Galaktose-haltigen mit Hilfe Medien Medien des

10

S. 2467-2478). Mit Hilfe der Restriktionsenzyme BamHI, Zwecke verwendet. konstruierten Vektor pLR161 isoliert und für weitere EcoRI und HindIII wird dieses Promotorelement aus dem so 4, S. 1985-1998; West et al., Mol. Cell. Biol. (1984) 4, Aktivität besitzt (Yocum et al., Mol. Cell. Biol. (1984) derart deletiert, daß er in Hefe nur mehr basale Galaktose induzierbare Promotor wird auf Sequenzebene inaktiver Gall/Gall0-Promoter: Dieser ursprünglich über

20

15

NFI-abhängigen Promotoren verwendet (Altmann et al., Oligonukleotid synthetisiert und für die Konstruktion von Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1994) 91, S. 3901-3905). Konsensussequenz els DNA-Bindungsstelle für Mitglieder NFI-abhängiger Promoter: Die von Meisterernst et al (Nucl. Acid Res. (1988) 236, S. 27-32) gefundene NFI-Familie (Nuklear **Paktor** J

30

25

Sequenz für 6 NFI-Bindestellen konstruiert aus zwei Oligonukleotiden:

ដ

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

24

TIT TGG CAC TGT GCC AAT TC - 3' 5'- TCG AGT TIT TGG CAC TGT GCC AAT TCT TTT TGG CAC TGT GCC AAT TCT CA AAA ACC GTG ACA CGG TTA AGA AAA ACC GTG ACA CGG TTA AGA

AMA ACC GTG ACA CGG TTA AG - 5'

3'- AAA AAC CGT GAC ACG GTT AAG AAA AAC CGT GAC ACG GTT AAG AAA AAC 5'- TIT TIG GCA CTG TGC CAA TIC TIT TIG GCA CTG TGC CAA TIC TIT TIG GCA CTG TGC CAA TTC ų

CGT GAC ACG GTT AAG AGC T - 5'

5

Tet-abhängigen Promotoren verwendet. Oligonukleotid synthetisiert und für die Konstruktion von DNA-Bindungsstelle (1982) 297, S. 700-702) gefundene Konsensussequenz als Tet-abhängiger Promoter: Die von Hillen et al. (Nature für den Tet-Repressor

5

Sequenz für die Tet-Operator-Bindestelle 01/02:

20

ű 5'- TCG ATC TCT ATC ACT GAT AGG GAG TGG TAA AAT AAC TCT ATC AAT GAT Ã . ښ AG AGA TAG TGA CTA TCC CTC ACC ATT TTA TTG AGA TAG TTA CTA

TCT CAG A- 5'

25

Galaktose-induzierten Gall-Promotor nachzuweisen, die reprimierende Aktivität von LexA-Fusionen auf den mit Hilfe des Restriktionsenzyms BamHI dieser Promotor .2601-2603; Brent et al., Cell (1985) 43, S. 729-736). Um 3901-3905; Wendler et al., Nuc. Acid Res. (1994) 22, S (Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1994) 91, S. Bindungsstelle für den bakteriellen Repressor Konstruktion von LexA-abhängigen Promotoren verwendet aus dem Plasmid JK101 (Golemis et al., Mol. Cell. Biol. wurde als Oligonukleotid synthetisiert und für die <u>LexA-abhängiger Promoter</u>: Die DNA-Konsensussequenz als

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

25

(1992) 12, S. 3006-3014) isoliert und für weitere Klonierungen eingesetzt.

loxP-abhängiger Promotex: Die von Hoess et al. (Proc. Natl. Acad. Sci. USA (1982) 79, S. 3398-3402) beschriebenen loxP-Elemente, welche es der Rekombinase Cre des Coliphagen P1 ermöglichen zwischen zwei derartigen Elementen liegende Sequenzen zu deletieren oder zu invertieren werden als Oligonukleotid synthetisiert und für die Konstruktion von Cre-abhängigen Promotoren verwendet.

# Sequenz für das loxP-Rekombinase Element:

5

10

5'- GAG ATC ATA TTC AAT AAC CCT TAA TAT AAC TTC GTA TAA TGT ATG CTA
3'- CTC TAG TAT AAG TTA TTG GGA ATT ATA TTG AAG CAT ATT ACA TAC GAT
TAC GAA GTT ATT AGG TCG - 3'
ATG CTT CAA TAA TCC AGC AGC T - 5'

## b) Reportergene.

20

Lec2-Gen Das Lec2-Gen wird über die Restriktionsenzyme BamHI und HindIII aus dem Plasmid pMC1871 (Casadaban et al., J. Meth. in Enzy. 100, (1983) 100, S. 293-308) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

25

Leu2-Gen: Das Leu2-Gen wird mittels PCR-Reaktion aus dem Plasmid pAAH5 (Ammerer, Methods in Enzymology (1983), S. 192-201, Academic Press) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

## eingesetzte Sequenzprimer:

30

Leul: 5'- GGC GGA TCC ATG TCT GGC CCT AAG - 3'.
Leulrev: 5'- GCT CTA GAT CTT TTT AAG CAA GGA TTT TC - 3'

35

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

26

Tat-Gen: Das Tet-Gen wird mittels der Restriktionsenzyme XbaI und BstEII aus dem Plasmid pWH1950, ein Derivat des Plasmidos pRT240 (Wissmann et al., Genetics (1991) 128, S. 225-232) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

<u>Cral-Gen</u>: Das Crel-Gen wird mittels PCR-Reaktion aus dem Coliphagen Pl (Hoess et al., J. Mol. Biol. (1985) 181, S. 351-363) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

## eingesetzte Sequenzprimer:

. 10

Crelrev:5'- GGG GTA CCT ATG TCC AAT TTA CTG AC - 3'
Crelrev:5'- GGG GTA CCG CGG CCT AAT CGC CAT CTT CC - 3'

5

## c) Targetgene

NFI-Gana: Die verschiedenen NFI-Gene werden kloniert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt (Meisterernst et al., Nuc. Acid Res. (1988) 236, S. 27-32; Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, S. 3901-3905).

20

LexA-Gen: Das LexA-Gen wird mit Hilfe der Restriktionsenzyme HindIII und EcoRI aus dem Plasmid pEG202, einem Derivat des Vektors LexA-202 mit einer zusätzlichen Polylinkersequenz hinter dem LexA-Gen (Ruden et al., Nature (1991) 350, S. 250-252) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

25

NFKB-Gen: Die codlerende Sequenz für die transkriptionsaktive Domäne TA<sub>1</sub> (Aminosäure 521-551) des Proteins NFkB wird mit Hilfe des Restriktionsenzyms EcoRI aus dem Plasmid pLexTA<sub>1</sub> (Schmitz et al., J. Biol. Chem. (1994) 269, S. 25613-25620) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

35

ä

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

27

TIM-Gen: Die codierende Sequenz für den C-terminalen Teil des TIM-Proteins wird mit CTF2, einem Mitglied der NPI-Pamilie, im sog. "interaction trap" (Current Protocols in Molecular Biology, 1994; Altmann (1994) Dissertation) isoliert.

GST-Gen: Die kodierende DNA-Sequenz für die 26 kDa-Domäne aus dem GST Protein (Glutathion-S-Transferase) wird mittels Restriktionsenzymen aus dem kommerziell erhältlichen Plasmid pGEX 3X der Firma Pharmacia (Schweden) isoliert und für weitere Klonierungen eingesetzt.

10

AD1-Tet: Das Fusionsgen AD1-Tet setzt sich aus der sauren Aktivierungsdomäne AD1, isoliert aus dem Plasmid pJG4-5 (Gyuris et al., Cell (1983) 75, S. 791-803) mit Hilfe der Restriktionsenzyme HindIII und EcoRI, und der kodierenden Sequenz für den Tet-Repressor (siehe oben) zusammen.

15

## d) Inhibitorexpression:

20

Tran-Geni Das Tran-Gen wird mittels PCR-Reaktion aus dem Plasmid pCJF7 (Lim et al., J. Bact. (1985) 163, S. 31-36) isoliert und für die weiteren Klonierungen eingesetzt.

25

## eingesetzte Sequenzprimer:

TEX1: 5'- GGA ATT CCC CGG GAT GAG CGA TAA AAT TAT TC - 3'
TEX1rev:5'- CGG GAT CCC TCG AGT CAG CTA ATT ACC CGG GTA CCA CTT G -3'

30

"Random Oligo-PGel": Zur Konstruktion eines "Random Oligo-PGels" wird ein Einzelstrangoligonukleotid-Pool folgender Zusammensetzung synthetisiert:

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

28

.

#### Sequenz:

G

N bedeutet, daß an dieser Stelle alle 4 möglichen Basen ( $\lambda$ , G, C und T) bei der Synthese zugegeben wurden (IUPAC-Nomenklatur).

B bedeutet, daß an dieser Stelle die drei Basen G, C und T bei der Synthese zugegeben wurden (IUPAC-Nomenklatur). 10

Mittels Klenow-Polymerase werden aus den Einzelsträngen Doppelstränge hergestellt.

15

Diese wurden anschließend nach Inkubation mit dem Restriktionsenzym SapI in die ResII-Schnittstelle des TrxA-Genes kloniert.

## Experimentelle Vorgehensweise

20

Die Kultivierung und Transformation von Bakterien, Hefen und höheren eukaryontischen Zellen erfolgt nach Standardbedingungen (Ausubel et al., Current Protocolls in Molecular Biology (1987), John Wiley & Sons (New York); Miller, Experiments in Molecular Genetics (1972), Cold Spring Harbour, N.Y.; Sambrook et al., Molecular Cloning (1989), Cold Spring Harbour Laboratory Press; Lindl et al., (1987); 30 Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, S. 3901-3905).

Die Bakterienstämme JK101 der Firma Stratagene (Deutschland) und Top10 der Firma Invitrogen (Deutschland), sowie die 35 Hefestämme INVSc1 und INVSc2 der Firma ITC (Deutschland) wurden für die Experimente eingesetzt.

29

PCT/EP95/00297

Die Bestimmung der  $\beta$ -Galaktosidase Aktivität, dem Lacz-Genprodukt, erfolgt in sogenannten  $\beta$ -Galaktosidase Assays (Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, S. 3901-3905).

Zur Bestimmung der CAT-Enzym Aktivität in Proteinextrakten nach dem Immunassayprinzip wird beispielsweise der von der Firma Boehringer (Deutschland) kommerziell erhältliche "CAT-ELISA"-Test verwendet.

#### Beispiel ]

10

Dieses Beispiel stellt die in Fig. 1 angegebene Konfiguration dar.

5

1. Eine Genanordnung wird bereitgestellt, welche für einen Transkriptionsfaktor codiert. Dieser Transkriptionsfaktor bindet an DNA-Bereiche einer DNA (Target-Bindestelle), die für einen zweiten regulatorischen Paktor, in dieser Versuchsanordnung für einen Repressor, codiert.

20

 Des weiteren wird eine Repressorgenanordnung mit einer Bindestelle auf der DNA (Target-Bindestelle) für den unter 1 genannten Transkriptionsfaktor bereitgestellt.

25

3. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu2 und/oder Lacz wird ebenfalls bereitgestellt, wobei beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor besitzen. Dieser Promotor setzt sich aus sogenannten UAS-Elementen (Upstream Activation Sequence), an die bevorzugt ein endogener Aktivator (weiterer Transkriptionsfaktor TP) bindet, aus einer oder

<u>ښ</u>

30

WO 95/20632 PCT/EP95/00/297

30

mehreren Repressorerkennungssequenzen, an die ein Repressor binden kann, und einer TATA-Box für die basale Transkription zusammen.

a. Wird der Versuchsanordnung kein Inhibitor zugesetzt, liegt ein aktiver Transkriptionsfaktor vor, der die Expression eines Repressorproteins positiv reguliert. Der aktive Repressor bindet an die oben genannte Repressorerkennungssequenz bzw. Repressorbindestelle und reprimiert die Expression des Reportergens LacZ und/oder LeuZ, d.h. es findet kein Wachstum der Wirtsorganismen statt, eine Farbreaktion ist nicht nachzuweisen.

5

Ö Nach Zugabe eines Inhibitors wird die Aktivität haltigem Medium tritt ein Farbumschlag (Blau) auf. defizienten Medien, und nach Wachstum in X-Gal-Infolgedessen wachsen die Hefen in Leucin-Transkriptionsfaktor nachgeschaltete Reportergen Lac2 und/oder Leu2 zurückzuführen. Es findet keine Expression des oder auf eine Hemmung der Aktivierungsdomäne mit der entsprechenden Bindestelle auf der DNA Transkriptionsfaktor, gehemmt. Dies ist auf eine Repressorgens statt. Somit steht kein Repressor Hemmung der Interaktion des Transkriptionsfaktors ersten Verfügung, durch einen regulatorischen Faktors, nnd induzierbaren stark das dem exprimiert. endogenen Promotor hier

Die Zugabe eines Inhibitors führt also gemäß der vorliegenden Erfindung zu einer Expression des Reportergens/der Reportergens, indem der zweite regulatorische Faktor, hier Repressor, gehammt wird.

35

뜅

25

20

2

### <u>Beispisl 2</u>

Konfiguration dar. Dieses Beispiel stellt die in Fig. 2 dargestellte

Es werden Genanordnungen bereitgestellt, die für zwe und einer zweiten Proteinkomponte ist (Fig. 2a). einer Aktivierungsdomäne des Transkriptionsregulators einer Bindedomäne und einer ersten Proteinkomponente TATA-Box enthalten, wobei eine Anordnung für ein wechselwirkende Hybridproteine des Transkriptions-Hybridprotein codiert, welches ein Fusionsprotein aus Hybridprotein codiert, welches ein Fusionsprotein aus regulators codieren sowie eine UAS-Sequenz und eine eine weitere Anordnung für

10

ö

۰ Des weiteren wird eine Repressorgenanordnung mit einer oder mehreren Bindestellen auf der DNA (Targetbereitgestellt. Bindestelle) für den Transkriptionsregulator

20

15

- Ψ Eine Reportergenanordnung, wie unter Beispiel 1, Punkt 3, beschrieben, wird ebenfalls bereitgestellt.
- Der Transkriptionsregulator setzt sich, wie ober bindet an seine entsprechende Bindestelle auf der ungestörte Protein-Protein-Wechselwirkung statt aktiver Transkriptionsregulator vorliegt (siehe Wechselwirkung der beiden Fusionsproteine ein wobei nur bei ungestörter Protein-Proteinbeschrieben, aus zwei Fusionsproteinen zusammen, vorhanden. Dieser aktive Transkriptionsregulator und ein Fig. 2a). Liegt kein Inhibitor vor, findet eine Repressorgen codiert, und bewirkt eine Expression (Target-Bindestelle), aktiver Transkriptionsregulator welche

30

25

35

WO 95/20652

PCT/EP95/00297

32

Medium statt. Blaufärbung nach Wachstum auf X-Gal-haltigem Leucin-defizientem Medium statt, noch findet eine exprimiert werden, findet weder Wachstum auf des Repressorgens. Der Repressor bindet an die Reportergene und reprimiert eine Expression der Repressorbindestelle im Promotorbereich der Leu2 und/oder LacZ nicht

ŗ Wird Fusionsproteinen lokalisiert sind und demzufolge Aktivierungsdomäne des Transkriptionsregulators miteinander wechselwirken können. Hybridproteine diese Domänen nicht oder vermindert bei einer Hemmung der Wechselwirkung der und die DNA-Bindedomäne auf verschiedenen Transkriptionsregulator kein aktiver Transkriptionsregulator oder ein in Transkriptionsregulators gehemmt. Es liegt nun Wechselwirkung Nucleinsäuren, Kohlenhydrate oder andere chemische Inhibitoren, zugesetzt, wie z.B. die vorstehend erwähnten der Versuchsanordnung wird Aktivität rep beispielsweise Fusionsproteine vor, Protein-Proteinein verminderter Q. Inhibitor des

Die DNA-bindende Domäne des einen Fusionsproteins Transkriptionsregulator vor. Aufgrund den betreffenden DNA-Abschnitt binden oder nicht Expression des Repressorgens statt. inaktiven Transkriptionsregulators findet keine Wechselwirkung liegt in keinem Fall ein aktiver binden. Aufgrund der gehemmten Protein-Protein-Versuchsbedingung und zugesetztem Inhibitor, an Transkriptionsregulators kann, je nach

30

25

20

15

Expression der Reportergene. regulatorischen Faktors (Repressor) zu einer vorliegenden Erfindung führt die Zugabe eines Gal-haltigem Medium ist nachweisbar. Gemäß der auf Leucin-defizientem Medium statt bzw. exprimiert. Es findet nun Wachstum der Wirtszellen faktors, die Reportergene Leu2 und/oder Lac2 eines entsprechenden weiteren Transkriptions-Da kein Repressor vorliegt, werden, nach Bindung Inhibitors Farbumschlag (Blaufärbung) nach Wachstum über Hemmung des zweiten auf Xein

beschriebenen Ausführungsformen. Abwandlungen der unter den Beispielen 1 und 2 Weitere bevorzugte Ausführungen ergeben sich aus

#### <u>Beispiel 3</u>

15

5

Dieses Beispiel bezieht sich auf die in Fig. 3 gezeigte Konfiguration.

20

Dieser Transkriptionsfaktor bindet an Bereiche einer Transkriptionsfaktor codiert, wird bereitgestellt. codiert. DNA (Target-Bindestelle), die für eine Rekombinase Genanordnung, welche für einen

25

Des weiteren wird eine Genanordnung bereitgestellt, welche für die sequenzspezifische Rekombinase des Coliphagen Pl codiert.

30

ω. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu2 Promotor enthält UAS-Elemente, an die bevorzugt ein den gleichen regulierbaren Promotor besitzen. Dieser Reportergene im vorliegenden Verfahren vom Aufbau her und/oder Lac2 wird bereitgestellt, wobei beide

35

30

25

20

15

ü

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

34

Reportergene weisen flankierende lox P-Sequenzen als Rekombinationselemente auf. endogener Aktivator bindet, und eine TATA-Box. Die

Wie bereits unter Beispiel 1 beschrieben, liegt, Rekombinase Transkriptionsfaktor reguliert die Expression der Transkriptionsfaktor genannten Reportergene. oder invertiert in einem Rekombinationsprozeß die Reportergene Lac2/Leu2 flankieren und eliminiert interagiert mit den lox P-Sequenzen, welche die sofern kein Inhibitor zugesetzt wird, ein aktiver Cre positiv. Die VOT. Rekombinase

10

Medium nachweisbar. Parbreaktion nach Wachstum auf X-Gal-haltigem der Wirtsorganismen statt, und es ist auch keine Reportergene exprimiert, es findet kein Wachstum Entsprechend werden keine funktionellen

ö Nach Zugabe eines Inhibitors wird die Aktivität Wachstum in X-Gal-haltigem Medium tritt ein Bindestelle auf der DNA oder auf eine Hemmung der Parbumschlag (Blau) auf. wachsen nun auf Leucin-defizienten Medien und be: dieser Versuchsanordnung sind es bevorzugt Hefen, die dem Promotor nachgeschalteten Reportergene findet keine Expression der Rekombinase statt und Aktivierungsdomäne zurückzuführen ist. Demzufolge Transkriptionsfaktors mit des Transkriptionsfaktors gehemmt, wobei dies auf faktor stark exprimiert. Die Wirtsorganismen, in induzierbaren, bevorzugt endogenen Transkriptionsund/oder Hemmung Leu2 der werden der entsprechenden Interaktion durch einen

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

35

Die Zugabe eines Inhibitors führt also wiederum zu einer Expression von Reportergenen.

#### Beispiel 4

s

Dieses Beispiel bezieht sich auf die in Pig. 4 dargestellte Konfiguration.

 Bs werden Genanordnungen, wie unter Beispiel 2 beschrieben, bereitgestellt, die für wechselwirkende Hybridproteine codieren, welche über eine Protein-Protein-Wechselwirkung einen aktiven Transkriptionsregulator bilden.

10

 Des weiteren wird eine Genanordnung bereitgestellt, welche für die sequenzspezifische Rekombinase Cre des Coliphagen Pl codiert. Diese Rekombinase entspricht dem zweiten regulatorischen Faktor.

15

3. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu? und/oder Lacz wird ebenfalls bereitgestellt, wobei beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor besitzen. Dieser Promotor enthält UAS-Elemente, an die bevorzugt ein endogener Aktivator bindet, und eine TATA-Box. Die Reportergene weisen flankierende lox P-Sequenzen als Rekombinationselemente auf.

25

20

a. Wie auch unter Beispiel 2 beschrieben, findet, sofern kein Inhibitor vorliegt, eine ungestörte Protein-Protein-Wechselwirkung zwischen den den Transkriptionsfaktor bildenden Fusionsproteinen statt, womit ein aktiver Transkriptionsfaktor bindet vorliegt. Der aktive Transkriptionsfaktor bindet an eine auf der DNA befindlichen Bindestelle, wobei diese DNA das für die Cre-Rekombinase

<u>5</u>

30

35

မ

WO 95/20652

36

PCT/EP95/00297

codierende cre-Gen enthält. Nach Bindung des Transkriptionsfaktors wird die Cre-Rekombinase exprimiert. Diese Rekombinase eliminiert oder invertiert über Rekombinationsprozesse das oder die Reportergene, wobei sie mit den lox p-Sequenzen, welche die Reportergene flankieren, interagiert. Sowohl nach einer Elimination als auch nach einer Inversion werden keine funktionellen Reportergene exprimiert. Demzufolge findet ohne Eugabe eines Inhibitors kein Wachstum auf Leucin-defizientem Medium statt, ebenso keine Blaufärbung bei Wachstum auf X-Gal-haltigem Medium.

ŗ Cre-Rekombinase wird somit nicht exprimiert. DNA, welche für die Cre-Rekombinase codiert. Die Wechselwirkung liegt in keinem Fall ein aktiver wird Nach Zugabe eines Inhibitors zu dem Versuchsansatz Zellen in Laucin-defizientem Medium ermöglicht Expression der Reportergene, wodurch Wachstum der Lac2 weder eliminiert noch invertiert. Entsprechend werden die Reportergene Leu2 und/oder Transkriptionsregulator an die Bindestelle auf der Transkriptionsregulator vor. Infolge des fehlenden Versuchsbedingungen und zugesetztem Inhibitor, an fehlende Rekombinase führt somit zu aktiven Transkriptionsregulators Aufgrund den betreffenden DNA-Abschnitt oder nicht. Transkriptionsregulators Domäne gehemmt. Es Transkriptionsregulator Pusionsproteine die Protein-Protein-Wechselwirkung der liegt einen des gehemmten vor. Die DNA-bindende Transkriptionsregulators somit kein bindet, Fusionsproteins Protein-Proteinbindet kein <u>ن</u> aktiver einer nach

25

20

15

PCT/EP95/00297

37

wird bzw. eine Blaufärbung in X-Gal-haltigem Medium auftritt.

geeignet erweist und sehr empfindliche Nachweise ermöglicht einen Inhibitornachweis nach einem gehemmt, wodurch eine Expression der Reportergene regulatorischen Faktors, der Cre-Rekombinase cre-abhängigen Verfahren nach Zugabe eines Gemäß der vorliegenden Erfindung wird in dem lox-Reportergenen nach Inhibitorzugabe als besonders vorliegenden Erfindung, der positive Nachweis von Rekombinase in erst ermöglicht Inhibitors "Alles-oder Nichts"-Prinzip, wobei sich, gemäß der die dem vorliegenden Verfahren wird. Expression Die Nutzung des zweiten einer

ö

5

#### <u>Beispiel 5</u>

5

20

Dieses Beispiel stellt die in Fig. 5 angegebene Konfiguration dar.

1. Es werden Genanordnungen bereitgestellt, die für zwei wechselwirkende Proteine codieren, wobei eine Anordnung für ein Protein codiert, welches eine DNA-bindende Domäne, eine Domäne, welche an ein weiteres zweites Protein bindet, und eine aktivierende Domäne enthält, sowie eine weitere Anordnung für ein weiteres zweites Protein, welches mindestens eine mit dem ersten Protein wechselwirkende Domäne enthält (Fig. 5a).

25

30

 Des weiteren wird eine Repressorgenanordnung mit einer oder mehreren Bindestellen auf der DNA (Target-Bindestelle) für den Transkriptionsregulator bereitgestellt.

35

35

WO 95/20652

PCT/EP9S/00297

38

 Eine Reportergenanordnung, wie unter Beispiel 1, Punkt 3, beschrieben, wird ebenfalls bereitgestellt.

Der Transkriptionsregulator setzt sich aus der Medium statt. Protein-Protein-Wechselwirkung (Target I - Target wobei nur bei ungestörter Protein-Proteinbeiden oben beschriebenen Proteinen zusammen, Blaufärbung nach Wachstum auf X-Gal-haltigem Leucin-defizientem Medium statt, noch findet eine exprimiert werden, findet weder Wachstum auf des Repressorgens. Der Repressor bindet an die DNA (Target I-Bindestelle), welche für das bindet an seine entsprechende Bindestelle auf der II) statt und ein aktiver Transkriptionsregulator Liegt kein Inhibitor vor, findet eine ungestörte Transkriptionsregulator vorliegt (siehe Fig. 5a). Wechselwirkung der beiden Proteine ein aktiver Reportergene. Da Leu2 und/oder Lac2 nicht Reportergene und reprimiert eine Expression der Repressorbindestelle im Promotorbereich Repressorgen codiert, und bewirkt eine Expression liegt vor. Der aktive Transkriptionsregulator

ŗ Wird der Transkriptionsregulator nicht in der aktiven Form einer Hemmung der Wechselwirkung der Proteine der kein aktiver Transkriptionsregulator vor, da bei Transkriptionsregulators gehemmt. Es liegt nur Substanzen, Nucleinsäuren, Kohlenhydrate oder andere chemische Inhibitoren, zugesetzt, wie z.B. die vorstehend erwähnten (Konformation) vorliegt. Wechselwirkung Versuchsanordnung ein wird beispielsweise der die Proteine Protein-Protein-Inhibitor Peptide,

30

25

Expression des Repressorgens statt. inaktiven Transkriptionsregulators findet keine Transkriptionsregulator vor. Wechselwirkung liegt in keinem Fall ein aktiver binden. Aufgrund der gehemmten Protein-Proteinden betreffenden DNA-Abschnitt binden oder nicht Versuchsbedingung und zugesetztem Inhibitor, an Transkriptionsregulators Die DNA-bindende Domäne des einen Proteins des kann, Aufgrund je nach

einer Expression der Reportergene. zweiten regulatorischen Faktors (Repressor) zu führt die Zugabe eines Inhibitors über Hemmung des nachweisbar. Gemäß der vorliegenden Erfindung statt bzw. ein Farbumschlag (Blaufärbung) nach der Wirtszellen auf Leucin-defizientem Medium und/oder LacZ exprimiert. Es findet nun Wachstum Transkriptionsfaktors TF, die Reportergene Leu2 Da kein Repressor vorliegt, werden, nach Bindung auf X-Gal-haltigem Medium entsprechenden weiteren

#### <u>Beispiel 6</u>

20

15

5

25

dargestellte Konfiguration. Dieses Beispiel bezieht sich auf die in Fig. 6

Es werden Genanordnungen, wie unter Beispiel 5 bilden. Wechselwirkung einen aktiven Transkriptionsregulator Proteine codieren, welche über eine Protein-Proteinbeschrieben, bereitgestellt, die für wechselwirkende

30

2 Des weiteren wird eine Genanordnung bereitgestellt, welche für die sequenzspezifische Rekombinase Cre des

ដូ

WO 95/20652

6

PCT/EP95/00297

dem zweiten regulatorischen Faktor. Coliphagen Pl codiert. Diese Rekombinase entspricht

- . . eine TATA-Box. Die Reportergene weisen flankierende Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu? lox P-Sequenzen als Rekombinationselemente auf. die bevorzugt ein endogener Aktivator bindet, und besitzen. Dieser Promotor enthält UAS-Elemente, an Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom und/oder LacZ wird ebenfalls bereitgestellt, wobei
- Wie auch unter Beispiel 5 beschrieben, findet, einer Elimination als auch nach einer Inversior Wachstum auf X-Gal-haltigem Medium. Inhibitors kein Wachstum auf Leucin-defizientem exprimiert. Demzufolge findet ohne Zugabe eines wobei sie mit den lox P-Sequenzen, welche die Rekombinationsprozesse das oder die Reportergene, bindet an Transkriptionsregulator bildenden Proteinen statt, sofern kein Inhibitor vorliegt, eine ungestörte Medium statt, Reportergene flankieren, interagiert. Sowohl nach eliminiert Rekombinase Bindung des Transkriptionsregulator wird die Cre-Rekombinase Bindestelle, wobei diese DNA das für die Crevorliegt. womit ein aktiver Protein-Protein-Wechselwirkung zwischen den den keine Der aktive eine codierende Cre-Gen enthält. Nach exprimiert. ebenso keine Blaufärbung bei oder funktionellen auf der Transkriptionsregulator Transkriptionsregulator invertiert Diese DNA befindlichen Reportergene Rekombinase über
- Ģ wird Nach Zugabe eines Inhibitors zu dem Versuchsansatz Protein-Protein-Wechselwirkung

ដូ

30

25

20

15

41

PCT/EP95/00297

Medium auftritt. wird bzw. eine Blaufärbung in X-Gal-haltigem Zellen in Leucin-defizientem Medium ermöglicht Expression der Reportergene, wodurch Wachstum der Entsprechend werden die Reportergene Leu2 und/oder Cre-Rekombinase wird somit nicht exprimiert. DNA, welche für die Cre-Rekombinase codiert. Die Transkriptionsregulator an die Bindestelle auf der aktiven Transkriptionsregulators bindet kein Transkriptionsregulator vor. Infolge des fehlenden Wechselwirkung liegt in keinem Fall ein aktiver Aufgrund den betreffenden DNA-Abschnitt oder nicht Versuchsbedingungen und zugesetztem Inhibitor, an Transkriptionsregulators bindet, kein aktiver Transkriptionsregulator vor. Die DNA-Transkriptionsregulators gehammt. Es liegt somit Proteine, z.B. über Konfirmationsänderung, der fehlende Rekombinase führt somit zu einer Lacz weder eliminiert noch invertiert. Eine gehemmten einen Proteins der Protein-Proteinje nach

5

erst ermöglicht wird. Die sich ergebenden Vorteile gehemmt, wodurch eine Expression der Reportergens regulatorischen Faktors, der Inhibitors die Expression Cre-abhängigen Verfahren nach Zugabe eines Gemäß der vorliegenden Erfindung wird in dem loxwurden bereits in Beispiel 4b beschrieben. Cre-Rekombinase, des zweiter

25

20

15

#### <u>Beispiel 7</u>

ង

Dieses Beispiel stellt die in Fig. 7 dargestellte Konfiguration dar.

35

35

WO 95/20652

42

PCT/EP95/00297

15 10 ۰ einer zweiten Proteinkomponente ist (Fig. 7a). Es werden Genanordnungen bereitgestellt, die für zwei inhibiert werden kann. Transkriptionsfaktor Target I bereitgestellt, der Fusionsprotein aus einem inhibierenden Abschnitt und ein Protein Target II codiert, welches Proteinkomponente ist, und eine weitere Anordnung für verankernden Abschnitt und Target III codiert, welches ein Protein aus einem enthalten, wobei eine Anordnung für ein Protein codieren sowie eine UAS-Sequenz und eine TATA-Box wechselwirkende Proteine Target II und Target III wird eine Genanordnung einer für

einen

ω. Des weiteren wird eine Repressorgenanordnung mit bereitgestellt. einer oder mehreren Bindestellen auf der DNA (Target-Bindestelle) für den Transkriptionsfaktor

Eine Reportergenanordnung, wie unter Beispiel 1, Punkt 3, beschrieben, wird ebenfalls bereitgestellt.

20

 Bei ungestörter Protein-Protein-Wechselwirkung der DNA, welche für das Repressorgen codiert, und ungestörte Protein-Protein-Wechselwirkung Repressor bindet an die Repressorbindestelle in bewirkt eine Expression des Repressorgens. Der bindet an seine entsprechende Bindestelle auf der vorhanden. Dieser aktive Transkriptionsfaktor und ein 7a). Liegt kein Inhibitor vor, findet eine ein aktiver Transkriptionsfaktor vor (siehe Fig. Transkriptionsfaktor wechselwirken, somit liegt beiden Proteine kann der inhibierende Abschnitt ersten aktiver Transkriptionsfaktor ist Proteins nicht Statt

30

WO 95/20652 PCT/RP95/00/297

43

Promotorbereich der Reportergene und reprimiert eine Expression der Reportergene. Da Leu2 und/oder Lac2 nicht exprimiert werden, findet weder Wachstum auf Leucin-defizientem Medium statt, noch findet eine Blaufärbung nach Wachstum auf X-Galhaltigem Medium statt.

ŗ Transkriptionsfaktor vor. inhibiert wird. Es liegt nun kein aktiver den Transkriptionsfaktor Target I, wodurch dieser Abschnitt Target II wird freigesetzt und bindet an III gehemmt. Das Protein mit dem inhibierenden Wechselwirkung der Proteine Target II und Target Substanzen, Nucleinsäuren, Kohlenhydrate oder andere chemische Inhibitoren, zugesetzt, wie z.B. die vorstehend erwähnten der Versuchsanordnung ein wird beispielsweise Protein-Protein-Inhibitor Peptide,

Aufgrund der gehemmten Protein-Protein-Wechselwirkung liegt in keinem Fall ein aktiver Transkriptionsregulator vor. Aufgrund des inaktiven Transkriptionsfaktors findet keine Expression des Repressorgens statt.

Da kein Repressor vorliegt, werden, nach Bindung eines entsprechenden weiteren Transkriptionsfaktors TF, die Reportergene Leu2 und/oder Lecz exprimiert. Es findet nun Wachstum der Wirtszellen auf Leucin-defizientem Medium statt bzw. ein Farbumschlag (Blaufärbung) nach Wachstum auf X-Gal-haltigem Medium ist nachweisbar. Gemäß der vorliegenden Erfindung führt die Zugabe eines Inhibitors über Hemmung des zweiten regulatorischen Faktors (Repressor) zu einer Expression der Reportergene.

30

25

20

5

6

35

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

4

Beispiel 8

Dieses Beispiel bezieht sich auf die in Fig. dargestellte Konfiguration.

- Es werden Genanordnungen, wie unter Beispiel 7 beschrieben, bereitgestellt, die für wechselwirkende Proteine codieren.
- Es wird eine Genanordnung für einen Transkriptionsfaktor bereitgestellt (Target I).

5

 Des weiteren wird eine Genanordnung bereitgestellt, welche für die sequenzspezifische Rekombinase Cre des Coliphagen Pl codiert. Diese Rekombinase entspricht dem zweiten regulatorischen Faktor.

15

4. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu2 und/oder LacZ wird ebenfalls bereitgestellt, wobei beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor besitzen. Dieser Promotor enthält UAS-Elemente, an die bevorzugt ein endogener Aktivator bindet, und eine TATA-Box. Die Reportergene weisen flankierende lox P-Sequenzen als Rekombinationselemente auf.

25

20

a. Wie auch unter Beispiel 7 beschrieben, findet, enthält. Nach Bindung des Transkriptionsfaktors das für die Cre-Rekombinase codierende Cre-Gen Transkriptionsfaktor Target I bindet an eine auf sofern kein Inhibitor vorliegt, eine ungestörte der DNA befindlichen Bindestelle, wobei diese DNJ Protein-Protein-Wechselwirkung Transkriptionsfaktor Proteinen statt, vorliegt. womit ein zwischen aktiver den

35

PCT/EP95/00297

45

wird die Cre-Rekombinase exprimiert. Diese Rekombinase eliminiert oder invertiert über Rekombinationsprozesse das oder die Reportergene, wobei sie mit den lox P-Sequenzen, welche die Reportergene flankieren, interagiert. Sowohl nach einer Elimination als auch nach einer Inversion werden keine funktionellen Reportergene exprimiert. Demzufolge findet ohne Zugabe eines Inhibitors kein Wachstum auf Leucin-defizientem Medium statt, ebenso keine Blaufärbung bei Wachstum auf X-Gal-haltigem Medium.

G

ŗ Nach Zugabe eines Inhibitors zu dem Versuchsansatz Die Cre-Rekombinase wird somit nicht exprimiert. Fall ein aktiver Transkriptionsfaktor vor. Infolge wird bzw. eine Blaufärbung in K-Gal-haltigem Zellen in Leucin-defizientem Medium ermöglicht Expression der Reportergene, wodurch Wachstum der LacZ weder eliminiert noch invertiert. Eine Entsprechend werden die Reportergene Leu2 und/oder der DNA, welche für die Cre-Rekombinase codiert. kein Transkriptionsfaktor an die Bindestelle auf des fehlenden aktiven Transkriptionsfaktors bindet Protein-Protein-Wechselwirkung liegt in keinem Abschnitt oder nicht. Aufgrund der gehemmten Versuchsbedingungen, an den betreffenden DNAdes Transkriptionsfaktors bindet, je Transkriptionsfaktor vor. Die DNA-bindende Domäne wird. Transkriptionsfaktor, wodurch dieser inhibiert wird freigesetzt und interagiert Protein mit dem inhibierenden Abschnitt Target II wird die Protein-Protein-Wechselwirkung Medium auftritt. fehlende Proteine Target II und Target III gehemmt. Das Rekombinase führt somit zu liegt somit kein mit dem aktiver nach

25

20

15

10

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

46

Gemäß der vorliegenden Erfindung wird in dem loxcre-abhängigen Verfahren nach Zugabe eines Inhibitors die Expression des zweiten regulatorischen Faktors, der Cre-Rekombinase, gehemmt, wodurch eine Expression der Reportergene erst ermöglicht wird.

### Beispiel 9

5

Die Funktionsweise des Verfahrens wird am Beispiel des Tet-Repressors und dessen spezifische Inhibierung durch Tetracyclin näher erläutert.

- Dieses Beispiel stellt die in Fig. 9 angegebene Konfiguration dar.
- Eine Genanordnung wird bereitgestellt, welche für den ersten regulatorischen Faktor ADI-Tet codiert. Dieser regulatorische Faktor bindet an DNA-Bereiche einer DNA (Tet-Bindungsstelle), die für den zweiten regulatorischen Faktor, den Repressor LexA-GST, codiert.

20

 Des weiteren wird eine Repressorgenanordnung des Repressors LexA-GST mit einer Bindestelle auf der DNA (Tet-Bindestelle) für den unter 1 genannten ersten regulatorischen Faktor ADI-Tet bereitgestellt.

25

30 3. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu2
und/oder Lac2 wird ebenfalls bereitgestellt, wobei
beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom
Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor
besitzen. Dieser Promotor setzt sich aus sogenannten
UAS-Elementen (Upstream Activation Sequence), an die
bevorzugt ein endogener Aktivator (weiterer

35

PCT/EP95/00297

47

Transkriptionsfaktor Gal4) bindet, aus einer oder mehreren LexA Bindungsstellen, an die ein LexA-GST binden kann, und einer TATA-Box für die Initiation der basalen Transkription zusammen.

• Durch die Expression des Fusionsklones AD1-Tet bleiben auf X-Gal-haltigem Medium weiß (Tabelle weiter inhibiert: die Hefekolonien bleibt weiß und abhängige Expression des LexA-GST Repressors bleibt der Gall-LexA-Promotor durch die AD1-Tet 1). Besitzt das Medium Galaktose als Zuckerquelle, Leucin-defizienten Medien nicht Galaktose stimuliert wird, können diese Hefen auf Reportergene durch Glukose inhibiert und erst auf Leu2. Da die Gal4-aktivierte Expression der aktivierte Expression der Reportergene Lac2 und ersten regulatorischen Faktor unabhängige Gal4beschriebenen Lac2- bzw. LEU2-Promotors die vom Bindung an die LexA-Bindestelle des in Figur 9 Repressorprotein wiederum reprimiert durch die regulatorischer Expression des wachsen auf Leucin-defizienten Medien nicht. (erster regulatorischer Faktor) Repressors LexA-GST Faktor) stimuliert. wachsen und wird die (zweiter Dieses

15

10

ŗ und 2) wird die Bindung des AD1-Tet-Proteins an werden nun mit Galaktose als Zuckerquelle und X-Reportersystems zu inhibieren. Die Hefezeller Der zweite regulatorische Faktor ist nun nicht Repressors Tetracyklinkonzentration (Figur 9 sowie Tabelle 1 inhibiert das generelle Wachstum der Hefen nicht. verwendete, Tet-abhängigen Promotor des 15 steigende Tetracyklinkonzentration spezifisch Abhängigkeit Lage, inhibiert. die Aktivität des Die hier steigender LexA-GST

30

25

20

35

WO 95/20632

48

PCT/EP95/00297

bleiben. derartigen Medien die Hefen nicht wachsen und weiß regulatorischen Faktor inhibiert, weswegen auf Gal4 Tet (Tabelle 1). Auf Glukose-haltigen Platten wird Wirkung auf den ersten regulatorischen Faktor AD1-Carbenicillin haben keine derartig reprimierende Medienplatten weiß. Andere Antibiotika defizienten Medien und bleiben auf X-Gal-haltigen Gal4. Die Hefen wachsen nicht auf Leucin-Aktivität des endogenen Transkriptionsfaktors Glukose-haltiges Medium dagegen inhibiert die können auf Leucin-defizienten Medien wachsen. Ampicillin, Gal als Substrat für das Reportersystem blau und unabhängig Chloramphenicol, MOM ersten Kanamycin und zweiten und

Tabelle 1:

15

blau	weiß	‡	:	ļ	_
weiß	weiß	  :	:		
Galaktose	Glukose	Galaktose	Glukose		
färbung auf X-Gal	Blaufärbun	Vachstum auf LEU-	Wachstum	Tetracyklin- zugabe	

PCT/EP95/00297

49

dargestellt) Tabelle 2: (nur die Ergebnisse der Galaktose-haltigen Platten

a)		Eingesetzte Ka [µg	Eingesetzte Konzentrationen [µg/ml]	
Verwendetes Antibiotikum	0	5	98	250
Tetracyklin	/ weiß	/ weiß	/ weiß	+ + / blau
Ampiculin	/ weiß	/ weiß	/ weiß	/ weiß
Kanamycin	/ weiß	· · / weiß	/weiß	/ weiß
Carbenicuin	/ weiß	/ weiß	/ weiß	/ weiß
Cnioramphenicol	/ weiß	/ weiß	/ weiß	/ weiß

Wachstum auf LEU- / Blaufarbung auf X-Gal

Tetracyklin	Verwendetes Antibiotikum	ь
weiß	ŀ	
weiß	5	
weiß	50	Eing
weiß	100	esetzte k [µi
weiß	150	Eingesetzte Konzentrationen [µg/ml]
++/ blau	200	ationen
+ + / blau	250	
+ + / blau	300	

c Nachweis der Funktionsweise der einzelnen Elemente im Assay

10

# AD1-Tet als Transkriptionsfaktor:

15

und von dort aus die Transkription eines Genes effizient an die DNA-Konsensussequenz gebunden wird durchgeführt, aktivieren kann, wurde exprimiert, in regulatorischer Faktor) in der Hefe funktionell Um nachzuweisen, daß der Fusionsklon AD1-Tet (erster den Kern transportiert und dort der folgende Аввау

20

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

50

Die Kolonien bleiben weiß. auch keine Expression des Reportergenes LacZ statt. Expression Lac2-Gen zu binden und von dort die Expression des Bindestelle eines entsprechenden Promotors vor dem exprimiert und ist damit in der Lage, an die Tet-Indigofarbstoff nachgewiesen werden. Da Glukose die farblosen Substrats X-Gal kann durch die Umwandlung des im Medium enthaltenen, Reportergenes Lacz zu aktivieren. Dieses wiederum Auf Galaktose-haltigen Medienplatten wird AD1-Tet des AD1-Tet-Proteins inhibiert, findet einen

Transkriptionsfaktors Tet-AD Tetracyclin als spezifischer Inhibitor des

5

10

Konzentrationen inhibieren vermag, Bindungsaktivität des AD1-Tet-Proteins spezifisch zu Medienplatten gegeben: nachzuweisen, des wurden zusätzlich daß Antibiotikums Tetracyklin steigende

20

Tabelle 3:

25

			Einges To	etzte Ko tracykli	Eingesetzte Konzentrationen Tetracyklin [µg/ml]	tionen		
	0	5	05	100	150	200	250	36
Blaufarbung auf X-Gal	neld	nelq	blau	blau	błau	weiß	weiß weiß weiß	weiß
Galaktose-haltige Platten mit Leucin im Medium	++	‡	‡	‡	++	+ + + + + + + + + + + + + + + + + + + +	<b>‡</b>	++
Glukose-haltige Platten mit Leucin im Medium	++	‡	‡	‡	++	++ ++ ++ ++	+	‡

Wie die experimentellen (Tabelle 3) die Bindung des AD1-Tet-Proteins an den Abhängigkeit steigender Daten zeigen, kann Tetracyklinkonzentration 'n

.

51

Promotor des Reportergenes LacZ spezifisch inhibiert werden. Bei einer Konzentration von 200  $\mu g/ml$  Tetracyklin im Medium bleiben die Hefezellen weiß. Das generelle Wachstum der Hefezellen wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt, wie die Ergebnisse auf den Glukose- und Galaktose-haltigen Platten zeigen (das Wachstum wird durch "++" dargestellt).

G

## LexA-GST als Repressor

5

Um nachzuweisen, daß der zweite regulatorische Faktor (LexA-GST) in der Hefe funktionell exprimiert, in den Kern transportiert und dort effizient an die LexA-Konsensussequenz gebunden wird und von dort aus die Transkription eines Genes inhibieren kann, wurde der folgende Assay durchgeführt.

15

Im Gegensatz zur Negativkontrolle CTF2 (einem Mitglied der NFI-Familie) bleiben die Hefeklone auf X-Gal- und Galaktose-haltigem Medium weiß. Dies bedeutet, daß der LexA-GST-Fusionsklon zwischen der Gal4-Bindestelle und dem Transkriptionsstart des Reportergens bindet und damit die Aktivität des endogenen Hefetranskriptionsfaktors Gal4 inhibiert. CTF2 dagegen ist nicht in der Lege die LexA-Bindestellen zu erkennen und kann so die Aktivität von Gal4 nicht reprimieren. Das Reportergen LacZ wird exprimiert und die Kolonien färben sich blau (Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, 3901-3905).

25

20

### Beispiel 10

30

# Identifikation spezifischer Peptid-Inhibitoren von CTF7

Um inhibierende Peptidsequenzen gegen den in Hefe transkriptionsaktiven CTP7, einem Mitglied der NFI-

ü

WO 95/20652

52

PCT/EP95/00297

Pamilie (Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, 3901-3905), zu screenen, wurde der folgende Assay (Fig. 10) durchgeführt.

- Dieses Beispiel stellt die in Pig. 10 angegebene Konfiguration dar.
- 1. Eine Genanordnung wird bereitgestellt, welche für einen ersten regulatorischen Paktor LexA-CTF7 codiert. Das entsprechende Plasmid pEG-CTF7 enthält die Genanordnung für den ersten regulatorischen Paktor LexA-CTF7. Dieser erste regulatorische Paktor LexA-CTF7 bindet an DNA-Bereiche einer DNA (LexA-Bindestelle), die für einen zweiten regulatorischen Faktor Tet-GST codiert.

10

 Des weiteren wird eine Genanordnung für den zweiten regulatorischen Faktor Tet-GST mit einer Bindestelle auf der DNA (LexA-Bindestelle) für den unter 1 genannten ersten regulatorischen Faktor LexA-CTF7 bereitgestellt.

20

15

3. Eine Reportergenanordnung mit den Reportergenen Leu? und/oder LacZ wird ebenfalls bereitgestellt, wobei beide Reportergene im vorliegenden Verfahren vom Aufbau her den gleichen regulierbaren Promotor besitzen. Dieser Promotor setzt sich aus sogenannten UAS-Elementen (Upstream Activation Sequence), an die bevorzugt ein endogener Aktivator (weiterer Transkriptionsfaktor Gal4) bindet, aus einer Tet-Bindungsstelle, an die Tet-GST binden kann, und einer TATA-Box für die Initiation der basalen Transkription zusammen.

8

25

 a. Wird der Versuchsanordnung kein Inhibitor zugesetzt, liegt ein aktiver erster

ដូ

PCT/EP95/00297

53

regulatorischer Faktor LexA-CTY7 vor, der die Expression des Tet-GST Gens positiv reguliert. Tet-GST bindet an die oben genannte Tet-GST Bindungsstelle und reprimiert die Expression des Reportergens Lacz und/oder Leu2, d.h. es findet kein Wachstum der Wirtsorganismen statt, eine Farbreaktion ist nicht nachzuweisen.

ņ haltigem Medium tritt ein Farbumschlag (Blau) auf Nach Zugabe eines Trx-Peptids wird die Aktivität defizienten Medien, und nach Wachstum in X-Gal-Transkriptionsfaktor Gal4 nachgeschaltete Reportergen LacZ und/oder Leu2 auf der DNA oder auf eine Hemmung der von LexA-CTF7 mit der entsprechenden Bindestelle gehemmt. Dies ist auf eine Hemmung der Interaktion Infolgedessen wachsen wird durch einen kein Tet-GST zur Verfügung, und das dem Promotor Expression des Tet-GST-Gens statt. Somit steht Aktivierungsdomäne zurückzuführen. Es findet keine des ersten regulatorischen Faktors LexA-CTF7 induzierbaren endogenen die Hefen in stark exprimiert. Leucin-

15

5

5

Die Zugabe des Trx-Peptids führt also gemäß der vorliegenden Erfindung zu einer Expression des Reportargens/der Reportergene, indem der zweite regulatorische Faktor Tet-GST nicht bzw. vermindert reprimiert wird.

25

20

Im Detail wird der Versuch wie folgt durchgeführt:

30

25

ä

Der Hefestamm INVSc1 wurde mit den in Fig. 10 dargestellten Plasmiden transformiert und der Transformationsansatz auf einer Glukose-haltigen Minimalmediumplatte (20 x 20 cm; Uracil-,

<u>3</u>5

WO 95/20652

PCT/EP95/00297

54

Tryptophan- und Histidin-defizient zur Selektion auf die Plasmide) ausgestrichen.

Der Vektor pEG-CTF7 (entspricht dem ersten regulatorischen Faktor) und wurde nach Altmann et al.(Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, 3901-3905) hergestellt.

pYES-Leu2/34-TetGST (Plasmid, welches den zweiten regulatorischen Faktor TetGST codiert und das Reportersystem beinhaltet).

10

anschließende Ligation von Gal4-Bindestellen in Ligation des Gal/Tet-Promotors. Dieser wurde durch rekonstituierte BamHI-Schnittstelle erfolgte die Gall/10-Promotors erhalten. die Klonierung von über PCR erhaltenen Leu2-Fragments. In die dabei ebenfalls mit Klenow behandelten Lacz-, bzw. des erfolgte die Klonierung des über BamHI isolierten, behandelte NheI-Schnittstelle dieses Konstruktes deletiert worden. In die mit Klenow-Polymerase Polylinker des Plasmides pYES2 kloniert. Der Gallund zusammen mit dem Fusionsklon Tet-GST in den ligiert, der gesamte Promotor mit BamHI isoliert Schnittstelle des inaktiven Gall/GallO Promotors Promotor war zuvor über die Spel-Schnittstellen Als Ausgangsvektor diente das Plasmid pYES2. Die LexA-Bindestellen Oligos wurden in die Xhol XhoI-Schnittstelle Tet-Oligos des und die inaktiver

20

PYES2(TRP1)TRX-Oligo-Pool
exprimierendes Konstrukt; KomplexitHt ca. 105)

Durch die Ligation des Trpl-Gens in den mit ApaI und NheI linearisierten pYES2-Vektor, wurde das

PCT/EP95/00297

55

Ura3-Gen zerstört und das Plasmid auf Tryptophandefizienz selektierbar. Anschließend wurde das über PCR isolierte Trx-Gen in den EcoRI, XhoI linearisierten Vektor kloniert. Die Ligation der Pool-Pragmente erfolgte über die RsrII-Schnittstelle des Trx-Konstruktes.

und waren Leucin-, Uracil-, Tryptophan- und Histidin-Die Selektionsplatten besaßen Galaktose als Kohlenstoffquelle Hefen) geschüttelt und auf Selektionsplatten ausgestrichen. unterschieden werden. inhibierende transformiert. Auf diese Weise können CTF7 CTF7 verschiedenen Transkriptionsfaktor LexA-TA] in Hefen den beiden Reportersystemen (LacZ und Leu2) und einem von Desweiteren wurden die Peptide exprimierenden Plasmide mit inhibierende Wirkung der Peptide durch die Ausbildung eines des Leu2 das Lac2-Gen auf dem Reporterplasmid, sodaß die und Tet-GST in Hefe exprimiert. Diesmal befand sich anstatt Peptide kodierenden Plasmide isoliert und zusammen mit CTF7 zur weiteren Spezifizierung die für die defizient. Im Zeitraum von 2 bis 5 Tagen waren 8 Kolonien (A, Stunden in YPG-Medium (Galaktose-haltiges Vollmedium für zweiten Phänotyps untersucht werden konnte (Tabelle 4). B, C, D, E, F, G, H) gewachsen (Tabelle 4). Aus diesen wurden Peptide Die ca. 30.000 Kolonien wurden vereinigt, für 5 VOD unspezifischen inhibierenden Inhibitionen spezifisch

15

10

25

20

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

56

Tabelle 4:

		Blaufärbung auf X-Gal-haltigen Platten	-Gal-haltigen	
Identifizierte V Inhibitoren	Wachstum auf Leucin- defizienten Platten	Glukose	Galaktose	Inhibierung von LexA-TA1 auf Galaktose
A	+	-	+	1
В	+	+	+	n.b.
С	+	+	+	n.b.
D	+	_	+	+
Ħ	+	-	+	-
F	+	•	+	•
G	+	_	+	•
н	+	•	+	+

Die Inhibitoren B und C fürbten sich auch auf Glukose-haltigen Platten, also unabhängig von der Galaktose-induzierten TRX-Peptidexpression, blau. Dies bedeutet, daß in den entsprechenden Klonen keine inhibierenden Peptide exprimiert werden, welche die Blaufürbung verursachen. Von den Peptiden A, D, E, F, G und H stellten sich D und H als unspezifisch heraus, da sie auch in der Lage waren die LexA-TA<sub>1</sub> Domäne zu inhibieren. Die Inhibitoren A, E, F und G dagegen waren nur in der Lage die Aktivität von CTF7 zu reprimieren (n.b.: nicht bestimmt).

5

### Baispiel 11

15

20

Identifikation spezifischer Inhibitoren der Protein-Protein-Wechselwirkung LexA-CTF2/ADI-TIM

Der in Fig. 11 beschriebene Assay wird durchgeführt, um inhibierende Peptidsequenzen gegen die in Hefe aktive Protein-Protein-Interaktion LexA-CTF2 und TIM-AD (Altmann (1994) Disseration) zu screenen. LexA-CTF2 ist ein Fusionskonstrukt aus dem bakteriellen Repressor LexA und CTF2, einem Mitglied der NFI-Familie. Hierzu wird der Hefestamm INVSc1 mit den in Fig. 11 dargestellten Plasmiden transformiert und der Transformationsansatz auf einer Glukose-haltigen Minimalmediumplatte (20 x 20 cm; Uracil-, Tryptophan- und Histidin-defizient zur Selektion auf die Plasmide) ausgestrichen.

G

Dieses Beispiel stellt die in Fig. 11 dargestellte Konfiguration dar.

15

10

wechselwirkende Hybridproteine des Transkriptionsregulators codieren sowie eine UAS-Sequenz und eine TATA-Box enthalten, wobei eine Anordnung für ein LexA-CTF2, einem Fusionskonstrukt aus dem bakteriellen Repressor LexA und CTF2, einem Mitglied der NFI-Familie (Altmann et al., Proc. Natl. Acad. Sci. (1994) 91, 3901-3905) codiert, sowie eine weitere Anordnung für ein Hybridprotein TIM-AD (Altmann (1994), Dissertation).

20

pSH-CTF2/TIM (entspricht dem ersten regulatorischen Faktor) ist das entsprechende Plasmid, welches den ersten regulatorischen Faktor LexA-CTF2/AD1-TIM codiert.

30

25

 pYES-Leu2/34-TetGST (Plasmid, welches den zweiten regulatorischen Faktor TetGST codiert und das Reportersystem beinhaltet).

35

WO 95/20652

PCT/EP95/00297

85

PYES2(TRPI)TRX-Oligo-Pool (Peptid-Pool exprimierendes

Konstrukt; Komplexität ca. 10<sup>5</sup>).

- a. Der erste regulatorische Faktor LexA-CTF2/AD1-TIM
- setzt sich, wie oben beschrieben, aus zwei nach Wachstum auf X-Gal-haltigem Medium statt. exprimiert werden, findet weder Wachstum auf codiert, und bewirkt eine Expression von Tet-GST. Leucin-defizientem Medium noch eine Blaufärbung Reprotergene. Da Leu2 und/oder Lac2 nicht Reportergene und reprimiert eine Expression der (Tet-GST Bindestelle) im Promotorbereich der Tet-GST bindet an die entsprechende Bindestelle an seine entsprechende Bindestelle auf der DNA Transkriptionsregulator ist vorhanden. Der aktive Wechselwirkung vor, findet eine ungestörte Protein-Proteinvorliegt (siehe Fig. 11a). Liegt kein Inhibitor aktiver erster regulatorischer Faktor pSH-CTF2/TIM Wechselwirkung der beiden Fusionsproteine ein wobei nur bei ungestörter Protein-Protein-Fusionsproteinen LexA-CTF2 und AD1-TIM zusammen, (LexA-Bindestelle), welche für das Tet-GST Gen Transkriptionsregulator statt LexA-CTF2/AD1-TIM bindet und ein aktiver

15

10

b. Wird der Versuchsanordnung ein Inhibitor zugesetzt, wie z.B. ein Trx-Peptid, wird die Protein-Protein-Wechselwirkung der Fusionsproteine LexA-CTF2 und ADI-TIM gehemmt. Es liegt nun kein aktiver erster regulatorischer Faktor vor.

ä

25

20

Aufgrund des inaktiven ersten regulatorischen Faktors LexA-CTF2/AD1-TIM findet keine Expression des Tet-GST Gens (Repressor-Gen) statt. Da kein Repressor Tet-GST vorliegt, werden, nach Bindung

59

PCT/EP9S/00297

eines weiteren Transkriptionsfaktors Gal4, die Reportergene Leu2 und/oder Lac2 exprimiert.

Im Detail wird der Versuch, wie folgt,
durchgeführt;

CTF2, TIM-AD und Tet-GST in Hefe exprimiert. Diesmal untersucht werden konnte (Tabelle 5). Des weiteren spezifisch inhibierende Peptide von Unspezifischen Auf diese Weise konnten die TIM-CTF2 Interaktion Transkriptionsfaktor LexA-TA1 in Hefen transformiert. beiden Reportersystemen (LacZ und Leu2) und dem wurden die Peptide exprimierenden Plasmide mit der Peptide durch die Ausbildung eines zweiten Phänotyps Reporteplasmid, so daß die inhibierende Wirkung der befand sich anstatt dem Leu2 das Lac2-Gen auf dem kodierenden Plasmide isoliert und zusammen mit LexA-D, E, F) gewachsen. Aus diesen wurden zur weiteren Zeitraum von 2 bis 5 Tagen sind 6 Kolonien (A, B, C, Galaktose als Kohlenstoffquelle und waren Leucin-, für Hefen) geschüttelt und auf Selektionsplatten Die ca. 35.000 Kolonien wurden eingesammelt, für 5 abgetrennt werden. Spezifizierung die für die inhibierenden Peptide Uracil-, ausgestrichen. Stunden in YPG-Medium (Galaktose-haltiges Vollmedium Tryptophan- und Histidin-defizient. Selektionsplatten besaßen

15

5

25

20

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

60

Tabelle 5:

Die Inhibitoren A und C färbten sich auch auf Glukosehaltigen Platten, also unabhängig von der Galaktoseinduzierten TRX-Peptidexpression, blau. Dies bedeutet, daß in
den entsprechenden Klonen keine inhibierenden Peptide
exprimiert werden, welche die Blaufärbung verursachen. Von
den Peptiden B, D, E und F stellten sich D und E als
unspezifisch heraus, da sie auch in der Lage waren, die LexhTA1 Domäne zu inhibieren. Dagegen waren die Inhibitoren B und
F nicht in der Lage, AD1-Tet zu reprimieren, sind also
Inhibitoren für die CTF2-TIM Protein-Protein Wechselwirkung.

5

In den dargestellten Versuchen 1 bis 11 ergeben sich bei verschiedenen Inhibitoren qualitative und/oder quantitative Unterschiede bezüglich der inhibitorischen Aktivität, d.h. neben einer vollständigen Hemmung des ersten regulatorischen Faktors sind auch graduelle Abschwächungen der Aktivität des ersten regulatorischen Faktors möglich. Entsprechend sind bei der Expression der Reportergene neben der vollständigen Expression auch graduelle Verstärkungen möglich und nachweisbar.

Ø

PCT/EP95/00297

61

## Patentansprüche

Verfahren zur Bestimmung der Aktivität mindestens eines ersten regulatorischen Faktors, welche über die Aktivität mindestens eines Reportersystems nachweisbar ist, gekennzeichnet durch die folgenden Schritte:

v

 Bereitstellen mindestens eines Reportersystems mit mindestens einer ersten Genanordnung, welche mindestens ein Reportergen aufweist,

5

b. Bereitstellen mindestens einer zweiten Genanordnung, die für mindestens einen zweiten regulatorischen Faktor codiert, und Wechselwirkung des zweiten regulatorischen Faktors mit Komponenten des Reportersystems, wodurch auf die Aktivität des Reportersystems eingewirkt wird,

15

- c. Einwirkung vorzugsweise auf die Aktivität des zweiten regulatorischen Faktors durch den mindestens einen ersten regulatorischen Faktor, und
- d. Nachweis der Aktivierung des mindestens einen Reportersystems durch Zugabe mindestens einer inhibitorischen Komponente über das Zusammenwirken der ersten und zweiten regulatorischen Faktoren.
- Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der erste regulatorische Faktor mit DNA-Abschnitten der für den zweiten regulatorischen Faktor codierenden zweiten Genanordnung wechselwirkt, wodurch auf die Expression des zweiten regulatorischen Faktors eingewirkt wird.

35

30

٠.

25

20

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

62

- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der zweite regulatorische Faktor an DNA-Abschnitte des Reportersystems bindet.
- Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der mindestens eine erste regulatorische Faktor ein oder mehrere regulierende Komponenten enthält.

5

- Verfahren nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die eine oder mehrere regulierende Komponenten ein oder mehrere regulierende Proteine sind.
- 15 6. Verfahren nach Anapruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das regulierende Protein oder die regulierenden Proteine ein oder mehrere Transkriptionsregulatoren sind.
- Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Transkriptionsregulator oder die Transkriptionsregulatoren ein oder mehrere Transkriptionsfaktoren sind.
- 25 8. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das regulierende Protein oder die regulierenden Proteine den mindestens einen zweiten regulatorischen Paktor modifizieren.
- Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Modifikation des mindestens einen zweiten regulatorischen Faktors durch Kinasierung, Dephosphorylierung, Spaltung, Umfaltung oder Konformationsänderung erfolgt.

35

PCT/EP95/00297

63

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß durch Zugabe der inhibitorischen Komponente auf die Wechselwirkung zwischen mindestens zwei Komponenten, welche gemeinsam den ersten regulatorischen Faktor bilden, und/oder auf die Aktivität des mindestens einen ersten regulatorischen Faktors eingewirkt wird.

v

11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß durch Zugabe der inhibitorischen Komponente auf die Wechselwirkung zwischen mindestens einem ersten regulatorischen Faktor und einem DNA-Abschnitt der mindestens einen zweiten Genanordnung eingewirkt wird.

10

12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Beeinflussung der genannten Aktivität des ersten regulatorischen Faktors durch inhibitorische Komponenten zu einer Einwirkung auf die Genexpression der zweiten Genanordnung führt.

20

15

13. Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß ein Inhibitor über eine Hemmung der Aktivität des regulierenden Proteins zu einer Hemmung der Expression der zweiten Genanordnung führt.

25

14. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzelchnet, daß durch die Zugabe der inhibitorischen Komponente auf die Wechselwirkung zwischen mindestens zwei Komponenten eingewirkt wird, wobei die mindestens eine erste Komponente eine regulatorische Komponente ist oder enthält.

30

35

WO 95/20652 PCT/EP95/00297

64

- 15. Verfahren nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß die regulatorische Komponente eine Proteinkomponente ist oder enthält.
- 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine erste Proteinkomponente ein Fusionsprotein ist.

5

- Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch
   gekennzeichnet, daß die regulatorische Komponente
   eine inhibitorische Komponente ist oder enthält.
- 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine zweite Komponente mindestens eine Proteinkomponente ist oder enthält.

15

19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine zweite Proteinkomponente mindestens ein Pusionsprotein ist.

20

 Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens eine zweite Komponente eine Verankerungsfunktion besitzt.

25

 Verfahren nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß über eine Wechselwirkung der mindestens zwei Proteinkomponenten diese Proteinkomponenten im Cytoplasma lokalisiert sind.

30

22. Verfahren nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß über eine Wechselwirkung der mindestens zwei Proteinkomponenten diese Proteinkomponenten an oder in einer Membran lokalisiert sind.

65

23. welche den inhibitorisch wirksamen Abschnitt enthält, Komponenten die mindestens eine erste Komponente, Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 22, dadurch für den zweiten regulatorischen Faktor interagiert. transkriptionsaktivierenden Faktor der Genanordnung Wechselwirkung inhibitorischen Komponente über eine Hemmung der zwischen daß durch die Zugabe den mindestens zwei

s

24. wird, wodurch eine Hemmung der Expression der zweiten Genanordnung erfolgt. freigesetzten inhibitorisch wirkenden Faktor gehemmt daß der transkriptionsaktivierende Faktor durch den Verfahren nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet,

5

10

25. eukaryotische Zellen, vorzugsweise Hefen, eingesetzt Mikroorganismen, dadurch gekennzeichnet, Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, vorzugsweise daß als Wirtsorganismen Bakterien,

20

26. Verfahren nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, Hefestamm Saccharomyces cerevisiae eingesetzt wird. daß der Bakterienstamm Escherichia coli oder der

25

27. dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Genprodukt des mindestens einen Reportergens nachweisbar ist. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

30

28. daß der Nachweis des Genproduktes durch eine oder Wirtsorganismus erfolgt. mehrere Verfahren nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, Veränderungen 890 Phänotyps

ដ

WO 95/20652

PCT/EP95/00297

6

PCT/EP95/00297

29. Verfahren nach Anspruch 28, dadurch gekennzeichnet, Zellwachstum der Wirtsorganismen in Mangelmedium daß das mindestens eine Genprodukt des Reportergens

30. Verfahren nach Anspruch 29, dadurch gekennzeichnet, Zellwachstum in Leucin-defizientem Medium ermöglicht. daß das Genprodukt des Reportergens Leu2 ist und

5 31. einer meßbaren Farbreaktion umsetzen kann. Verfahren nach Anspruch 28, dadurch gekennzeichnet, daß das Genprodukt des Reportergens LacZ Substrate in

15 32. Genanordnungen auf verschiedenen Vektoren angeordnet Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die genannten

20 33. gekennzeichnet, daß die genannten Genanordnungen auf Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 31, dadurch demselben Vektor angeordnet sind.

25 34 • dadurch gekennzeichnet, daß die Vektoren Plasmide Verfahren nach einem der Ansprüche 32 oder 33,

35. Verfahren nach einem der Ansprüche 32 bis 34, dadurch einer oder mehreren Genanordnungen ins Wirtsgenom gekennzeichnet, daß ein oder mehrere Vektoren mit integriert sind.

30

36. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, für mindestens einen Repressor codiert. dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Genanordnung

PCT/EP95/00297

67

37. Verfahren nach Anspruch 36, dadurch gekennzeichnet, daß der Repressor auf die Expression des mindestens einen Reportergens einwirkt.

- 38. Verfahren nach einem der Ansprüche 36 oder 37, dadurch gekennzeichnet, daß der Repressor durch Bindung an Komponenten des Reportersystems wirkt.
- Verfahren nach Anspruch 38, dadurch gekennzeichnet,
   daß die Bindung des Repressors an Komponenten des Reportersystems durch weitere Agenzien reguliert werden kann.
- 40. Verfahren nach einem der Ansprüche 36 bis 39, dadurch 15 gekennzeichnet, daß in ein Reporterplasmid eine Lacz-Leu2 Genanordnung und die Repressor-Genanordnung integriert sind.
- 41. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 35, dadurch
  20 gekennzeichnet, daß die zweite Genanordnung für
  mindestens eine Rekombinase codiert und die
  Reportersysteme Rekombinationselemente enthalten.
- Verfahren nach Anspruch 41, dadurch gekennzeichnet,
   daß die Rekombinase über Rekombinationsprozesse mindestens ein Reportergen eliminiert oder invertiert.
- 43. Verfahren nach einem der Ansprüche 41 oder 42,
  30 dadurch gekennzeichnet, daß die Rekombinase die 
  sequenzspezifische Rekombinase Cre des Coliphagen Pl
  ist und das mindestens eine Reportergen flankierende 
  lox P-Sequenzen als Rekombinationselemente aufweist.
- 35 44. Verfahren nach einem der Ansprüche 6 bis 13 und 25 bis 43, dadurch gekennzeichnet, daß der

WO 95/20652 PCT/EP95/00/297

89

Transkriptionsregulator mindestens zwei Hybridproteine enthält, wobei die Hybridproteine von einer dritten Genanordnung codiert werden.

**£**5. Proteinkomponente ist, wobei durch Bindung zwischen daß ein erstes Hybridprotein ein Fusionsprotein aus Verfahren nach Anspruch 44, dadurch gekennzeichnet, Transkriptionsregulator entsteht. Transkriptionsregulators Pusionsprodukt aus einer Aktivierungsdomäne des Proteinkomponente und ein zweites Hybridprotein ein einer beiden DNA-Bindedomäne Proteinkomponenten und und einer einer zweiten ersten

5

46. Verfahren nach Anspruch 45, dadurch gekennzeichnet, daß eine Einwirkung auf die Wechselwirkung der Hybridproteine über inhibitorische Komponenten erfolgt.

- 20 47. Verfahren nach einem der Anaprüche 15 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß die mindestens zwei Proteinkomponenten von einer fünften Genanordnung codiert werden.
- 35 30 25 48 mindestens einen zweiten regulatorischene Faktors wirkende erste Proteinkomponente die Expression des mindestens zwei Proteinkomponenten die inhibitorisch Hammung der Wechselwirkung der Bindung zwischen den Proteinkomponente einen Abschnitt, der mit der inhibitorischen Abschnitt enthält, wobei erst nach Transkriptionsfaktor wechselwirkt mindestens gekennzeichnet, daß die mindestens eine erste Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 24, dadurch wechselwirkt, einen einen Abschnitt, zweiten der mit Proteinkomponente BOWle einen einem

PCT/KP95/00297

69

<u>.</u> Inhibierung der Wechselwirkung mit der mindestens zweiten regulatorischen Faktors ist, Expression des reduziert gekennzeichnet, Transkriptionsfaktor der Genanordnung des oder zweiten regulatorischen Faktors

·. Մ

und Kohlehydrate oder andere chemische Substanzen Komponenten Naturstoffe wie Peptide, Nukleinsäuren dadurch gekennzeichnet, daß diese inhibitorischen

15

15

10

- veränderte Bestandteile des mindestens einen ersten daß die inhibitorischen Komponenten durch Mutagenese regulatorischen Faktors sind.
- vierte Genanordnung für die Expression von Peptiden dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine weitere
- mindestens einen Reportergens erfolgt. wird, wodurch eine Veränderung der Expression des bis 52, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Expression mindestens eines Repressor-Gens gesteuert Hybridproteine Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei des Transkriptionsregulators die

35

WO 95/20652

PCT/EP95/00297

70

einen zweiten Proteinkomponente in seiner Aktivität Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gehemmt wird. regulatorische Komponente ein Transkriptionsregulator daß die mindestens eine erste inaktiviert wird, wodurch die der nach

50. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

51. Verfahren nach Anspruch 50, dadurch gekennzeichnet,

20

52. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bereitgestellt wird.

25

53. Verfahren nach einem der Ansprüche 44 bis 46 und 50

30

54. Expression des mindestens einen Reportergens erfolgt. Verfahren nach Anspruch 53, dadurch gekennzeichnet, Expression des Repressor-Gens gehemmt wird und eine Hybridproteine daß durch Hemmung des Transkriptionsregulators die der Wechselwirkung

55. Hybridproteine des Transkriptionsregulators mindestens eines Reportergens erfolgt. wird, wodurch eine Veränderung der Expression Expression mindestens einer Rekombinase gesteuert Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei Verfahren nach einem der Ansprüche 44 bis 46 und 50 dadurch gekennzeichnet, daß durch die етр

50

56. Verfahren nach Anspruch 55, dadurch gekennzeichnet, Expression der Rekombinase gehemmt wird und eine Expression des mindestens einen Reportergens erfolgt. Hybridproteine Hemmung des Transkriptionsregulators der Wechselwirkung

57. bis 49, dadurch gekennzeichnet, daß durch Reportergens erfolgt. Veränderung der Expression des mindestens einen Repressor-Gens gesteuert Proteinkomponenten die Expression mindestens eines Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 24 und 47 wird, wodurch eine

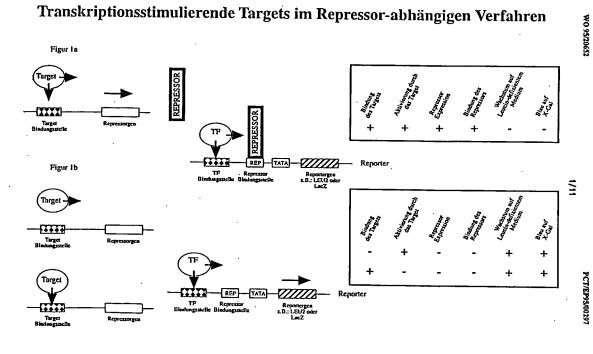
25

20

30 58. gehemmt wird und eine Expression des mindestens einen Verfahren nach Anspruch 57, dadurch gekennzeichnet, Proteinkomponenten die Expression des Repressor-Gens daß durch Hemmung Reportergens erfolgt. der Wechselwirkung

35 59. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 24 und 47 bis 49, dadurch gekennzeichnet, daß durch die

71



Einwirkung auf die Wechselwirkung der mindestens zwei der Expression mindestens eines Reportergens erfolgt. Rekombinase gesteuert wird, wodurch eine Veränderung Proteinkomponenten die Expression mindestens einer

Verfahren nach Anspruch 59, dadurch gekennzeichnet, durch Hemmung Wechselwirkung

10

60.

61.

Verfahren nach einem der Ansprüche 41 bis 60, dadurch Proteinkomponenten die Expression der Rekombinase bereitgestellt werden. Repressor gleichzeitig gekennzeichnet, Reportergens erfolgt. gehemmt wird und eine Expression des mindestens einen Genanordnungen mindestens einem für mindestens einen eine Wirtsorganismus Rekombinase

15

30

64.

65.

Verwendung nach einem der Ansprüche 63 oder 64,

gekennzeichnet,

Peptide

Entwicklung

inhibierenden

daß die inhibierenden Substanzen Peptide sind.

Verwendung nach Anspruch 63, dadurch gekennzeichnet,

Substanzen

Therapeutika eingesetzt werden.

25

Substanzen,

einsetzbar sind.

Ansprüche 1 bis 62 zur Ermittlung von inhibierenden

bevorzugt

Leitstrukturen

der Verfahren nach einem der

63.

Verwendung eines

20

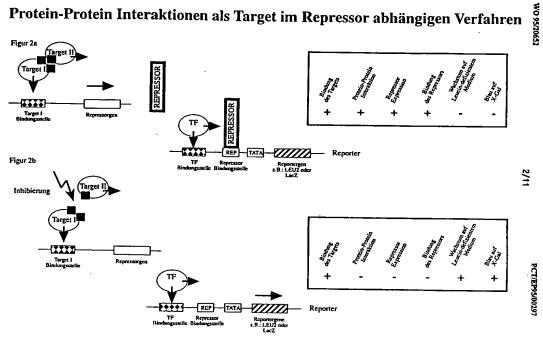
62.

Verfahren nach Anspruch 61,

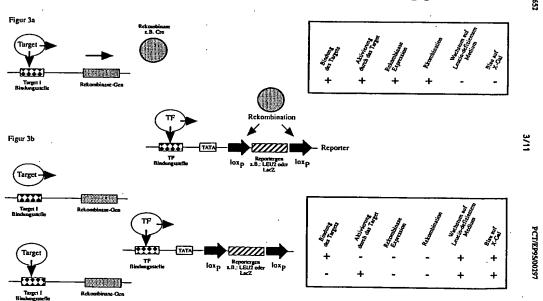
daß je nach eingestellten Versuchsbedingungen der

dadurch gekennzeichnet,

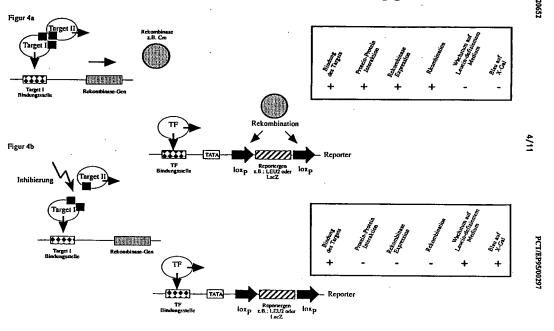
Repressor oder die Rekombinase oder beide exprimiert



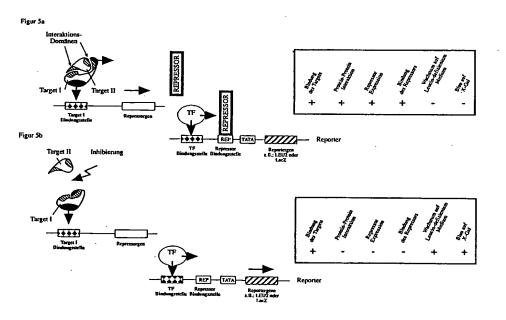
#### Transkriptionsstimulierende Targets im Rekombinase-abhängigen Verfahren

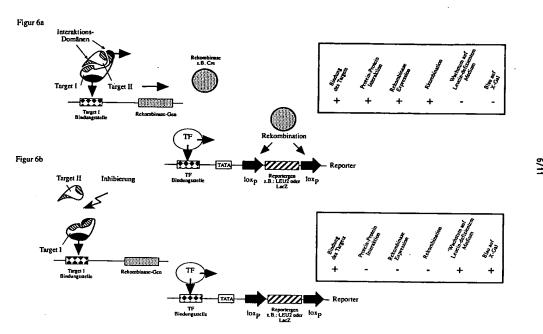


#### Protein-Protein Interaktion im Rekombinase-abhängigen Verfahren

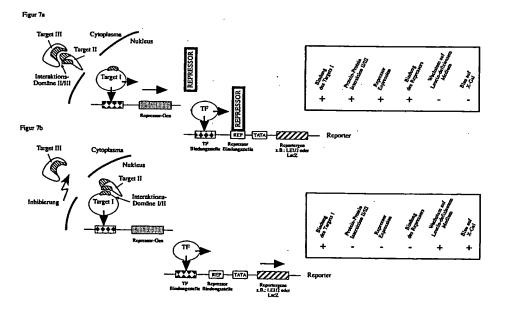


#### Protein-Protein Interaktionen als Target im Repressor-abhängigen Verfahren

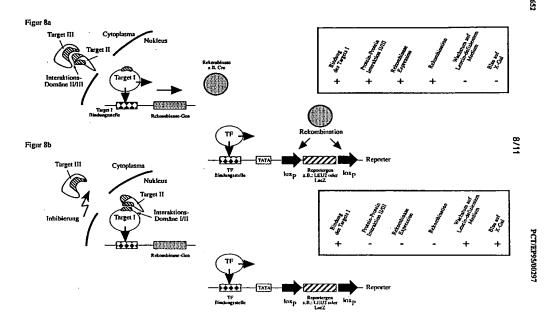




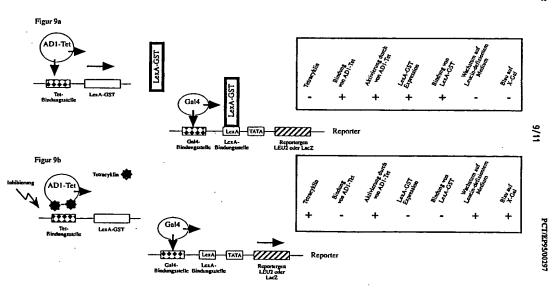
#### Protein-Protein Interaktionen als Target im Repressor-abhängigen Verfahren



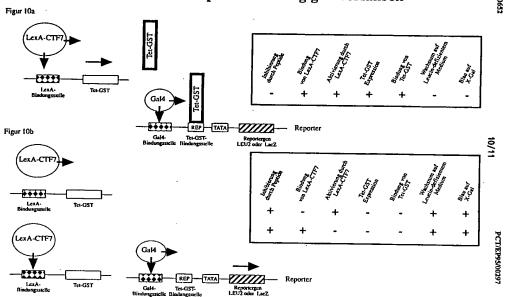
7/11



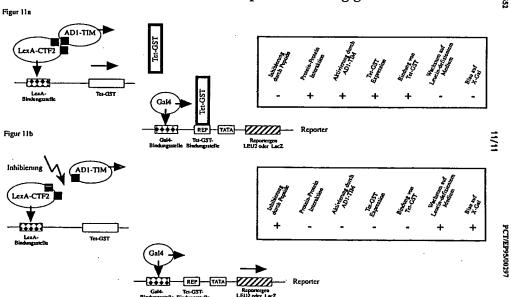
#### Repression des transkriptionsstimulierenden Targets AD1-Tet im Repressor-abhängigen Verfahren



#### Repression des transkriptionsstimulierenden Targets LexA-CTF7 im Repressor-abhängigen Verfahren



#### Repression der Protein-Protein Wechselwirkung zwischen LexA-CTF2 und AD1-TIM im Repressor-abhängigen Verfahren



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International A :atton No

A CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER C12N15/67 C12N15/70 C12N15/81 C12Q1/68 PCT/EP 95/00297

According to international Parent Chamiltonion (IPC) or to both automal chamiltonion and in. FIELDS SEARCHER B. B. FIELDS SEARCHER B. B. FIELDS SEARCHER B. B. FIELDS SEARCHER B. FIELDS rome data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) exiation searched other than manamax documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Repry Classes of document, with indication, where appropriate, of the relevant parages

1-5, 10-14, 25-27

Relevant to claim No.

PROC. NATL.ACAD SCI.,

PROC. NATL.ACAD SCI.,

vol. 89, no. 12, 15 June 1992 NATL. ACAD

SCI., WASHINGTON, DC, US;,

pages 5547-5551,

M. GOSSEN AND H. BUJARD 'Tight control of

gene expression in mammalian cells by

tetracycline-responsive promoters'

see page 5548, right column, paragraph 4 
page 5551, left column, paragraph 2 į <del>'</del> 6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65

X Patent family members are listed in annex.

T later document published after the instrumental filing data or priority data and not in conflict with the application but in each to understand the principle or theory underlying the invention.

You document of particular relations; the databal stream on many in conducted bord or chance to confident do not considered bord or chance to the confident do not considered bord or priority to the considered bord to the considered bord to the considered bord to the considered by th mber of the same patent family

'P' document published prior to the international filing date but later than the priorsty date claimed "I." document which may throw doubts on priority dural() or which is easily to the publication case of another chance or other special reason (as specials).

"O" document reterring to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to an oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to a oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing to a oral disclosure, use, exhibition or "O" document tearing tearin

'A' document defining the general state of the set which is not committed to be of particular relevance.

To earlier document but published on or after the international filing date.

\* Speak estatories of and documents :

X Purther documents are litted in the continuation of box C.

04-07-1995

Name and mailing soldware of the CSA.

European Forms (Office, F. B. 5116 Futerdam 2

12 12 13 197 Sold 172 21 651 cpo al.

Fat (+11-70) Mod 2006, To 31 651 cpo al.

Fat (+11-70) Mod 2006.

19 June 1995

Hornig, H

Seite 1 von 4

PCT/SA/218 (second sheet) (July 1992)

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

	_
PCT/EP 95,	International A
/00297	ation No

		_
*	THE PLANT JOURNAL, vol. 2, no. 3, 1992 BLACKWELL, OXFORD, UK.	1-5, 25-28
	pages 39/-404, C. GATZ ET AL. 'Stringent repression and homogeneous de-repression by tetracycline of a modified CaNV 355 promoter in intact	<u></u>
≺	transgenic tobacco plants: see page 357, right column, line 36 - page 402, right column, paragraph 2	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65
×	MOLECULAR & GENERAL GENETICS, vol. 227, no. 2, June 1991 SPRINGER INTERNATIONAL, AMSTERDAM, NL.	1-5, 25-28
≺	pages 229-237.  C. GATZ ET AL. 'Regulation of a modified C. GATZ ET AL.' 'Regulation of a modified CAMV 355 promoter by the Tn10-encoded Tet repressor in transgenic tobacco' the whole document	6-9, 29-40, 44-53, 57,58,
×	WO-A-91 16429 (GEN HOSPITAL CORP) 31	1-5,50
≺ .	uccoper 1991 see page 6, line 27 - page 26, line 2 the whole document	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65
×	WO-A-91 16456 (GEN HOSPITAL CORP) 31	1-5,50
≺	October 1991 see page 4, line 10 - page 20, line 8; claims 1-8	6-9, 29-40, 57,58, 63-65
×	WO-A-92 05286 (BRENT ROGER : GOLEMIS ERICA (US); LECH KAREN F (US); ANDERSON CATHE) 2	1-5,50
≺	April 1992 cited in the application see page 12, line 1 - page 26, line 9; claims 1-20; examples 1-6	6-9, 29-40, 57,58, 63-65
	-/-	

Seite 2 von 4

Perm PCT/SIA/218 (continuetion of monet short) (July 1972)

# 

	>	~	≺ .	~	~	4	Category.	C (Continu
-/-	BIOL CHEM HOPPE-SEYLER 3/3 (9). 1992. 857. CODEN: BCHSEI ISSN: 0177-3593, ALTWAN H ET AL. Nuclear factor I a DNA-binding protein that can act as a transcriptional activator in yeast' Autumn meeting of the gesellschaft für biologische chemis (German society for biologisch chemistry), Rostock, Germany, September 24-26, 1992;	WO-A-93 15227 (UNIV DUKE) 5 August 1993 see page 5, line 22 - page 9, line 30; claims 15-35	WO-A-93 10250 (MASSACHUSETTS INST TECHNOLOGY) 27 May 1993 see page 11, line 1 - page 15, line 18 see page 26, line 16 - page 57, line 19 see claims 16-19	SCIENCE, vol. 257, 31 July 1992 vol. 257, 31 July 1992 AAS, WASHINGTON, DC, US, pages 680-682. A protein kinase X. YANG ET AL. 'A protein kinase substrate identified by the two-hybrid system' the whole document	PROC. NATL.ACAD SCI., vol. 88, no. 21, 1 November 1991 NATL. vol. 88, no. 21, 1 November 1991 NATL. ACAD SCI., WASHINGTON,DC,US;, pages 95/8-9582, CT. CHIEN ET AL. 'The two-hybrid system: A method to identify and clone genes for proteins that interact with a protein of interest' the whole document	PROC. NATL.ACAD SCI.  vol. 86, no. 14, July 1989 NATL. ACAD vol. 86, no. 14, July 1989 NATL. ACAD SCI. WASHINGTON, DC, US; pages 5473-4477, G. W. BYRNE AND F. H. RUDDLE 'Hultiplex gene regulation: A two-tiered approach to transgene regulation in transgenic mice' the whole document	Clusten of document, with medicased, where appropriate, of the relevant passages	C(Communican) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT
	1-4, 25-27	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65	6-9, 29-40, 44-53, 51,58, 63-65	Relevant to claim No.	rui/cr 39/0023/

Seite 3 von 4

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT [

St da/Lod	A lanocement
/00297	ation No

	, ×		♥	P, X	C.(Continu
the whole document	WO-A-94 29442 (BASF AG ; BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANFRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22 December 1994	1994  See page 5, line 8 - page 26, line 19; claims 1-14	e doc	UD-A-94 04672 (DNX CORP ; BYRNE GUERARD (US)) 3 March 1994	C.(Continuence) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT
					PCT/EP 95/00297
	1-5, 10-14, 33-39	10-19, 23, 25-28, 34, 36-39,50	14-17, 25-28	1-5, 10,	5/00297
 					Ц

Seite 4 von 4

								WO-A-9205286	WO-A-9116456		20 > 2110463	WA-4-9116429	Patent document cited in search report	
						-		02-04-92	31-10-91		16_01_10	31-10-01	Publication date	biomation on passin landly member
JP-T-	JP-T-	, d		C - 4	CN-X-	CA-	<b>∆</b> U- <b>∧</b> -	A-0¥	ΛU-A-	US-A-	EP->-	411.4	Patent family member(s)	i) iii
6503713	6503713	6503713	250050	9300496	2605901	2092000	8627291	650677	7667191	5322801	0528827	7676601	family ber(s)	PCT/EP 9
28-04-94	28-04-94	30-01-95	C6-10-05	16-02-94	26-01-70	25-03-92	15-04-92	30-06-94	11-11-91	21-06-94	03-03-93	11-11-01	Publication date	PCT/EP 95/00297

1PK 6 C12N15/00 C12N15/67 C12N15/70 C12N15/81 C12Q1/68	PCT	INTERNATIONALER RECHERCHEROCATOR	
C12Q1/68	PCT/EP 95/00297	internationales agaichem	

B. RECHERCHIERTE GEBIETE
Rechtrobieter Mindesprüftaaff (Klassifiationsystem und Klassifiationsymbole)
IPK 6 C12N C12Q

echerchieria aber micht zum Mindesprüfstell gebörende Veröffendichungen, soweil diese unter die recherchierten Gebiete faller

bonulen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und erd. verwendete Suchbegriffe)

X Weiters Veröffentlichungen und der Fortsetzung von Feld C zu erichehmen ALS WESSINTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN
REgens' Beziehung der Verlifterlichung zweit erforderlich unter Angelot der in Betracht betinnenden Tole PROC. NATL.ACAD SCI.,

Bd. 89, Nr. 12, 15. Juni 1992 NATL. ACAD SCI., WASHINGTON, DC, US;,

Seiten 5547-5551,

Seiten 5547-5551,

M. GOSSEN AND H. BUJARD 'Tight control of gene expression in mammalian cells by tetracycline-responsive promoters' siehe Seite 5548, rechte Spalte, Absatz 4 - Seite 5551, linke Spalte, Absatz 2 umetrifi der Internationals Recherthenbehörde Emopäriches Patentant, P.B. 3118 Patentann 1 NL - 2210 HY Kljiwijk Tel. (+31-70) 340-3016, Tz. 31 651 epo ni, Faz: (+31-70) 340-3016 <del>'</del> X Siebe Anhang Patentismalie Hornig, H 04-07-1995 som veroffendelmag de teamprucks Efnâmag kom veroffendelmag nick als nav oder sel ternámel betrackst verden seonderer Bodenning de teamprucks Efnâmag adersaker Titspies bendesed betrackst Mendlemag mit daar oder makeren maders ar Laupres in Verbacking për atak verd und som Festeman andragensis 6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65 Betr. Anspruch Nr. 1-5, 10-14, 25-27

PCT/ISA/218 (Blass 2) (Juli 1992)

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

C.(Forteettu	C(Formerum) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN PCT/EP	95/00297
Kategone*	Bezordunung der Veröffentlichung, sowat erforderlich unter Angabe der in Bernschl kommenden Teile	Ber. Angrueb Nr.
×	THE PLANT JOURNAL, Bd. 2, Nr. 3, 1992 BLACKWELL, OXFORD, UK,	1-5, 25-28
	Seriem 397-904. C. GATZ ET AL. 'Stringent repression and homogeneous de-repression by tetracycline of a modified CaW 355 promoter in intact transcept tobacco number:	
<b>≺</b>	rransgenic conacco plants siehe Seite 357, rechte Spalte, Zeile 36 - Seite 402, rechte Spalte, Absatz 2	6-9, 29-40, 44-53, 57,58,
×	NOLECULAR & GENERAL GENETICS, Bd. 227, Nr. 2, Jun'1 1991 SPRINGER INTERNATIONAL, AMSTERDAM, NL,	1-5, 25-28
	Serien 229-237, C. GATZ ET AL. 'Regulation of a modified C. GATS ET AL. 'Regulation of a modified CaNV 355 promoter by the Tn10-encoded Tet repressor in transgenic tobacco'	
<b>-</b>	document	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65
· ·	WO-A-91 16429 (GEN HOSPITAL CORP) 31.Oktober 1991 siehe Seite 6, Zeile 27 - Seite 26, Zeile	1-5,50
<del>-</del>		6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65
×	WO-A-91 16456 (GEN HOSPITAL CORP)	1-5,50
- <u></u> -	siehe Seite 4, Zeile 10 - Seite 20, Zeile 8; Ansprüche 1-8	6-9, 29-40, 44-53, 57,58, 63-65
×	WO-A-92 05286 (BRENT ROSE ;GOLENIS ERICA (US); LECH KAREN F (US); ANDERSON CATHE)	1-5,50
<b>≺</b>	in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 12, Zeile 1 - Seite 26, Zeile 9; Ansprüche 1-20; Beispiele 1-6	6-9 6-9 29-40 44-53

Seite 2 von 4

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 95/00297

Seite 3 von 4

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 95/00297

, ×	, × 	Х	>	C.(Foruerung)
WO-A-94 29442 (BASF AG ;BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document	WO-A-94 09133 (GEN HOSPITAL CORP) 28.April 1994 siehe Seite 5, Zeile 8 - Seite 26, Zeile 19; Ansprüche 1-14	WD-A-94 04672 (DNX CORP ; BYRNE GUERARD (US)) 3.Marz 1994 the whole document	BIOL CHEM HDPPE-SEYLER 373 (9). 1992. 857. CODEN: BCHSEI ISSN: 0177-3593; ALTWANN H ET AL. 'Nuclear factor I a DAA-binding protein that can act as a transcriptional activator in yeast' Autum meeting of the gesellschaft für biologische chemie (German society for biologische chemistry), Rostock, Germany, September 24-26, 1992;	ng) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Dezidning de Verdfiedidung, sweit eforderich war Anglis de in Bezeit kammelen Tele
1-5, 10-14, 33-39	1-5, 10-19, 23, 25-28, 34, 36-39,50	1-5,10, 11, 14-17, 25-28	1-4, 25-27	Betr. Anspruch Nr.
	WO-A-94 29442 (BASF AG.; BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document	WO-A-94 09133 (GEN HOSPITAL CORP) 28.April 1994  siehe Seite 5, Zeile 8 - Seite 26, Zeile 19; Ansprüche 1-14  WO-A-94 29442 (BASF AG ; BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANERED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document	WD-A-94 04672 (DWX CORP ; BYRNE GUERARD (US)) 3.Marz 1994  the whole document  WD-A-94 09133 (GEN HOSPITAL CORP) 28.April 1994  siehe Seite 5, Zeile 8 - Seite 26, Zeile 19; Ansprüche 1-14  WD-A-94 29462 (BASF AG ; BUJARD HERWANN (DE); GOSSEN WANFRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document	BIOL CHEM HOPPE-SEYLER 373 (9). 1992. 857. CADRIN BCHSEE ISSN: 0177-3593; ALTMANN HET AL. 'Wuclear factor I a DNA-binding protein that can act as a transcriptional activator in yeast' Autum meeting of the gesellschaft für biological chemistry), Rostock, Germany, September 24-26, 1992; WC-A-94 04672 (DISY); WC-A-94 04672 (DISY)  the whole document WO-A-94 09133 (GEN HOSPITAL CORP) 28.April 1994  siehe Seite 5, Zeile 8 - Seite 26, Zeile 19; Ansprüche 1-14 WC-A-94 29442 (BASF AG ; BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANFRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document WC-A-94 29442 (BASF AG ; BUJARD HERMANN (DE); GOSSEN MANFRED (DE); SALFELD JOCHEN) 22.Dezember 1994 the whole document

Seite 4 von 4

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

בספסי זה מדי דהם	tratement on a les	
2004	ataches	

			701767	PC 1/EP 95/0029/
Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffenülchung	Mitglied(er) der Patentiamilie	(er) der	Datum der Veröffentlichung
WO-A-9116429	31-10-91	8P-Å- US-Å-	7676691 0528827 5322801	11-11-91 03-03-93 21-06-94
W0-A-9116456	31-10-91	-Y-NY	7667191	11-11-91
WD-A-9205286	02-04-92	λU-B-	650677	30-06-94
		<u>^</u> -U-	8627291	15-04-92
		CA-A-	2092000	25-03-92
		CN-A-	1065092	07-10-92
		CZ-A-	9300496	16-02-94
		EP-A-	0550592	14-07-93
		HU-A-	66827	30-01-95
		JP-1-	6503713	28-04-94
		-Y-Y2	9107616	24-09-93
WO-A-9310250	27-05-93	CA-A-	2123906	27-05-93
		Eb-Y-	0614491	14-09-94
WO-A-9315227	05-08-93	AU-B-	3609693	01-09-93
WO-A-9404672	03-03-94	CA-B-	5099393 2143326	15-03-94 03-03-94
WO-A-9409133	28-04-94	A-8-	5322801 5325594	21-06-94 09-05-94
WD-A-9429442	22-12-94	-B-UA	7108194	03-01-95